



06 | 25

Juli | August

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Warum der Freundeskreis der Partnerstädte auch im Jahr 2025 wichtig und wertvoll ist: Interview mit dem Vorsitzenden. Seiten 4/5

Jeden Sommer überrascht PAM e.V. mit einer neuen Ausstellung. In diesem Jahr geht es um Gemüse – und Etwashäuser. Seiten 6/7

Kitzingen hat sich als Konzert-Standort etabliert. Über die Gründe und die Pläne für die Zukunft informiert der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins, Frank Gimperlein. Seiten 8/9

WWW.STADT-KITZINGEN.DE



**PAM-Ausstellung:
Etwashäuser
im Blick**



Kitzingen
am Main



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Der Sommer hält uns alle in Atem. Während ich diese Zeilen schreibe, scheint die Sonne vom blauen Himmel und das Thermometer zeigt rund 30 Grad Celsius an. Dennoch habe ich ausgesprochen gute Laune und hoffe, dass es Ihnen genauso geht: In unserem wunderschönen Freibad lässt es

sich gut abkühlen, die Wälder rund um Kitzingen bieten ebenfalls ein wenig Abkühlung und für eine leckere Erfrischung gibt es unsere Eisdielen. Beim Blick auf den Marktplatz freue ich mich in diesen Wochen über vollbesetzte Sitzplätze vor den Bäckereien und Gaststätten. Das zeigt: Kitzingen ist ein beliebtes Ausflugsziel und ein Ort, in dem sich – zu allen Jahreszeiten – gut leben lässt.

Das Wohlergehen aller Generationen liegt mir am Herzen. Und deshalb unterstütze ich die Bemühungen des Stadtmarketingvereins, familientaugliche Konzerte auf den Bleichwasen zu holen. Mit Johannes Oerding, Michael Patrick Kelly und LaBrassBanda waren schon ein paar bekannte Stars und Gruppen bei uns zu Gast. Im letzten Jahr feierten 8000 Besucher Sido. Heuer wird es Ende Juli zwei Konzerte geben: Wincent Weiss sowie Max Herre und Joy Denalane werden wieder ein Stück Lebensfreude und bezaubernde Musik zu uns bringen. Mein Dank gilt allen beteiligten Helfern hinter den Kulissen, den Organisatoren und natürlich auch den Anwohnern, die das zweitägige Spektakel mittragen. (Seite 8)

Für Groß und Klein interessant und sehenswert ist auch die neueste Ausstellung von PAM e.V. Klaus Christof und Renate Haass haben sich diesmal der Gärtnerovorstadt Etwashausen aus künstlerischer Sicht genähert. Die Bilder geben einen besonderen Einblick in die Vergangenheit und Gegenwart des Stadtteils und bergen so manchen überraschenden (Ein)Blick. (Seite 6)

Vor eineinhalb Jahren hat Kitzingen das Siegel als „Kinderfreundliche Kommune“ erhalten. Drei Jahre ist diese Auszeichnung gültig. Die Halbzeitbilanz fällt positiv aus. (Seite ...) Aber uns ist allen bewusst, dass es noch viel Arbeit gibt, um die Rechte der Kinder und Jugendlichen nachhaltig in unserer Gesellschaft zu verankern. Natürlich sollen sich auch unsere Seniorinnen und Senioren in Kitzingen wohlfühlen – weshalb es mich ganz besonders freut, dass der Seniorenbeirat ein Programm auflegt, dass analog zu den Kinderpaten nun auch mit Seniorenpaten arbeiten will. (Seite 13) Wenn Sie sich ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren möchten, zögern Sie nicht, den Kontakt aufzunehmen.

Das Rathaus Magazin geht mit dieser Ausgabe in eine längere Sommerpause. Mitte September erscheint das nächste Heft. Ich wünsche Ihnen einen erholsamen und lebendigen Sommer in unserer schönen Stadt.

Ihr Oberbürgermeister Stefan Güntner



Kitzingen
am Main

inhalt

12 Gesucht: Seniorenpaten

16 Arbeitsgruppe „Grüne Siedlung“

26-31 Veranstaltungskalender

36 Stadtbäume im Blick

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern des Rathaus Magazins.

Sie haben eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik? Schreiben Sie an die Email-Adresse: magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 22. August. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt. ■

Erscheinungstermine 2025

	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
September	4. September	20. September
Oktober	2. Oktober	18. Oktober
November	30. Oktober	15. November
Dezember	20. November	6. Dezember

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner. Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung: Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen.

Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte September.

Wertvoll und inspirierend

Warum Städtepartnerschaften auch im 21. Jahrhundert wichtig und sinnvoll sind



Seit mehr als 20 Jahren sitzt er dem Freundeskreis der Partnerstädte e.V. vor. Der internationale Austausch, das Lernen von- und übereinander ist dem ehemaligen Lehrer und Oberbürgermeister Bernd Moser eine Herzensangelegenheit. Ein Gespräch über gewachsene Beziehungen und die Suche nach neuen Mitstreitern.

Was ist Ihre älteste Erinnerung an die Partnerschaften?

Bernd Moser: Die Partnerschaften mit Prades und Montevarchi sind 1984 geschlossen worden. Ich war damals Lehrer am AKG und bin angefragt worden, ob ich als Übersetzer mit nach Prades in Südfrankreich fahren will. Natürlich wollte ich und freue mich, dass diese Partnerschaft schon so lange hält.

Woran liegt das?

Bernd Moser: An den Menschen. Das gilt natürlich auch für unsere beiden anderen Partnerschaften. Es sind immer die Menschen, die so eine Beziehung am Leben erhalten. Neben dieser zivilgesellschaftlichen Ebene braucht es natürlich auch eine offizielle. Als die Partnerschaft mit Trebnitz beschlossen wurde, war ich Oberbürgermeister und sehr für diese neue Ausrichtung nach Osten. Mit Claus Lux und Daniel Buzcak gab es von Anfang an zwei Menschen, denen der Austausch eine Herzensangelegenheit war. Darauf ließ sich aufbauen.

Zwei Menschen machen aber noch keine Städtepartnerschaft.

Bernd Moser: Natürlich nicht, wir haben aktuell etwa 130 Mitglieder in unserem Freundeskreis der Partnerstädte e.V. In Prades, Montevarchi und Trebnitz gibt es ähnliche Strukturen. Gleichzeitig sind die Partnerschaften in den jeweiligen Stadtverwaltungen verankert. Die Bürgermeister von 1984 in Frankreich und Italien

waren sehr interessiert an der Partnerschaft mit uns, gleiches gilt für Marek Dlugozima in Trebnitz. Das ist die Basis, auf der sich eine langfristige und lebendige Beziehung aufbauen lässt.

Wie hält man so eine Beziehung langfristig lebendig?

Bernd Moser: Indem man immer wieder neue Gruppierungen und Menschen einbindet. Ich kann mich erinnern, dass Teile der Verwaltung von Montevarchi und Kitzingen je vier Tage lang einen Austausch pflegten. Das war sehr inspirierend und hat das Verständnis füreinander gefördert. Wir haben auch mal zusammen mit unseren italienischen Freunden in der Berufsschule gekocht. Das sind Dinge, die tragen. Der Austausch junger Menschen ist für mich jedoch die Grundlage für eine lang anhaltende Städtepartnerschaft. In den letzten Jahren haben sich Jugendliche von Sportvereinen gegenseitig besucht, regelmäßig werden Schulklassen eingebunden, wir hatten das Thema Städtepartnerschaften auch mal am AKG als P-Seminar. Aber leider haben sich die damaligen Schüler nicht längerfristig in diesem Bereich engagiert.

Fehlt es an Nachwuchs?

Bernd Moser: Der Altersdurchschnitt in unserem Verein ist relativ hoch, das gilt auch für Prades. Das ist schade, weil ein gezielter Austausch über Länder- und kulturelle Grenzen gerade auch für junge Menschen so wertvoll ist.

Termine 2025

28. Juli, 18:30 Uhr, Stadtbalkon: Stammtisch „Italien“ mit Zauberer. Getränke werden gereicht. Gäste willkommen!

18. – 23. September 2025: Besuch einer Delegation aus der französischen Partnerstadt Prades. Über mögliche Gastfamilien würde sich der Freundeskreis der Partnerstädte freuen.

21. September, 18:30 Uhr, Alte Synagoge: Festabend zum 40-jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit Montevarchi (Toskana) und Prades (Südwestfrankreich). Eine Delegation aus der polnischen Partnerstadt Trzebnica ist gleichfalls anwesend.

21. November, 19 Uhr, Alte Synagoge: Gesprächsrunde zum Thema „Männliche Herrschaft“, mangelnde Gleichberechtigung der Frau und Gewalt/strukturelle Gewalt gegen Frauen. Teilnehmende: Frau Prof. Dr. Tina Hartmann (Uni Bayreuth), Frau Prof. Bascha Mika (Uni der Künste Berlin und langjährige Chefredakteurin der TAZ bzw. FR), Gesprächsleitung Herr Jürgen Gläser (BR). Eintritt frei.

Kontakt über das Hauptamt der Stadt Kitzingen, Selina Oestreicher, Tel. 09321/20-1004 oder Email: selina.oestreicher@stadt-kitzingen.de



Info

Der Freundeskreis der Partnerstädte Kitzingen e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kontakte mit den Kitziinger Partnerstädten Montevarchi (Italien), Prades (Frankreich) und Trzebnica (Polen) durch wechselseitige Begegnungen zwischen Familien und Jugendlichen, Sportvereinen, Kulturträgern und anderen Interessengruppen zu pflegen und Brücken der Freundschaft zu den jeweiligen Nachbarn zu schlagen.

Die Städtepartnerschaft zwischen Kitzingen und Prades wurde 1984 begründet. Prader Bürger hatten das Bedürfnis einen deutschen Partner zu finden. Guy Malé und Oberbürgermeister Rudolf Schardt unterschrieben die Partnerschaft. Prades liegt am Fuße des 2785 Meter hohen Canigou in den Pyrenäen, 50 Kilometer vom Mittelmeer und der spanischen Grenze entfernt in einer fruchtbaren Gegend. Die Stadt hat rund 7000 Einwohner.

Die Städtepartnerschaft zwischen Kitzingen und Montevarchi wurde ebenfalls 1984 gegründet. Montevarchi liegt südöstlich von Florenz in der Toskana und hat rund 25 000 Einwohner.

Die Partnerschaft mit der polnischen Stadt Trzebnica (Trebnitz) wurde 2009 begründet. Eine besondere Verbindung mit Trzebnica hat Kitzingen durch die Person der Heiligen Hedwig von Schlesien. Im Kloster Kitzingen genoss sie als junges Mädchen ihre Ausbildung, in der Basilika von Trzebnica fand sie ihre letzte Ruhestätte. Die rund 13.000 Einwohner zählende Kreisstadt liegt 20 Kilometer nordöstlich der Metropole Breslau.

Wie wollen Sie neue Mitglieder gewinnen?

Bernd Moser: Über Mund-zu-Mund-Propaganda und unsere Veranstaltungen. Ende Juli werden wir am Stadtbalkon einen „Stammtisch Italien“ anbieten. Ein Zauberer wird kommen und Gäste sind herzlich willkommen. Das gilt natürlich auch für unsere jährlich stattfindenden Gesprächsrunden, zu denen wir hochkarätige Redner einladen. Wir hatten schon den französischen Botschafter aus Rumänien zu Gast, heuer wird es um die mangelnde Gleichberechtigung der Frau und strukturelle Gewalt gegen Frauen gehen. Über ein breites Angebot und soziales Erleben wollen wir Werbung für unseren Verein machen.

Wie oft besuchen sich Delegationen der Partnerstädte?

Bernd Moser: Einmal im Jahr, meistens im Wechsel. Im September werden wir anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Partnerschaften mit Prades und Montevarchi einen Festabend durchführen. Auch aus Trebnitz wird eine Delegation kommen.

Wo kommen die Gäste unter?

Bernd Moser: Teils in Hotels, teils bei Gastfamilien. Auch da würden wir uns über „Nachwuchs“ freuen.

Manche potenziellen Gastgeber haben vielleicht Hemmungen, weil sie weder französisch, noch italienisch oder polnisch sprechen.

Bernd Moser: Diesbezüglich muss sich wirklich niemand Sorgen machen. Mit ein bisschen Englisch und Zeichensprache klappt die Kommunikation immer. So ein Austausch ist sehr inspirierend, auch wenn man die Sprache nicht beherrscht. Ich kann nur jeden Kitziinger Bürger und jede Bürgerin aufrufen, sich bei uns zu melden und mitzumachen. Man lernt immer dazu. ■

Christofs Gemüserie

Die neueste PAM-Sommerausstellung ist eine Reminiszenz an die Gärtnervorstadt Etwashausen

Viele kennen das Mainufer, manche die Kreuzkapelle. Wie spannend und vielfältig der Kitzinger Stadtteil Etwashausen tatsächlich ist, wissen in der Regel nur die Einheimischen. Ab dem 19. Juli wird sich das ändern. Dann zeigt der Kitzinger Kulturverein PAM e.V. seine neueste Ausstellung in der Rathaushalle. Titel: Christofs Gemüserie.

Klaus Christof ist im Alter von vier Jahren mit seinen Eltern nach Etwashausen gezogen. Als Bub ist er mit den Gleichaltrigen auf den Traktoren der Gärtner mitgefahren, hat Lauch und Sellerie von den Feldern gepflückt. Seine neue Ausstellung ist eine Reminiszenz an diese Zeiten - und noch viel mehr.

50 Bilder und etliche Skizzen sind bis zum 31. August in der Rathaushalle zu sehen. Annäherungen an die reichhaltige Pflanzenwelt der Gärtnerbetriebe, an die Architektur der landwirtschaftlichen Gebäude, Scheunen und Gewächshäuser. Viele Reminiszenzen an vergangene Zeiten sind zu sehen, aber natürlich geht es Christof auch um das Hier und Jetzt. „Die Werke sollen einen Anstoß zum Nachdenken geben“, sagt er. Ein Reflektieren darüber, was sich alles in den letzten Jahrzehnten verändert hat – und ob es zum Guten war.

„Der Flächenverlust in den letzten Jahren und Jahrzehnten war schon enorm“, sagt er. Bis 1930 ist rund um die Siedlung noch Spargel angebaut worden, der Bau der Nordtangente hat später nicht nur landwirtschaftliche Fläche verbraucht, sondern viele Gärtner in Etwashausen von ihren Äckern und Gewächs-



häusern getrennt. Vom einst dörflichen Charakter hat sich Etwashausen noch etwas bewahrt. Aber der Wandel ist nicht zu übersehen. Viele Gärtnerbetriebe sind verschwunden, wer überleben wollte, musste sich spezialisieren. Die Bedürfnisse der großen Supermarktketten haben die Bewirtschaftungsmethoden vor Ort bestimmt. Die alten Anbautechniken der Etwashäuser Gärtner liefen diesen Anforderungen zum größten Teil entgegen. Industrialisierung, Automatisierung, Computerisierung: Schlagwörter für einen Wandel, der manche Betriebe zum Aufhören zwang. „Jetzt werden viele ehemals landwirtschaftliche Flächen zum Bauland“, sagt Christof. „Die Flächen werden später für den Anbau fehlen.“

Stilleben von unterschiedlichen Gemüsesorten hat der Kitzinger Künstler angefertigt, aber auch Skizzen und Bilder von Gebäuden mit historischer Bedeutung: Die Kreuzkapelle, das Kroneneck, die ehemalige Lederwarenfabrik Döppert. „Eigentlich müsste man zu jedem Bild eine Geschichte erzählen“, meint er. Das würde den Rahmen seiner Ausstellung sprengen. Aber wenn seine Bilder und Skizzen den Betrachtern einen Anstoß geben, um weiter zu recherchieren und sich Gedanken über den Wandel der Zeit zu machen, hätte seine neueste Ausstellung schon ihren Zweck erfüllt.



Vor dem Eingang zur Rathaushalle haben Klaus Christof und Renate Haass zwei große Hochbeete mit regionalen Gemüsesorten platziert. Der ideale Empfang für die neueste Ausstellung „Christofs Gemüserie“.



Info

Die Ausstellung „CHRISTOFS GEMÜSERIE“ wird am Freitag, 18. Juli, um 19 Uhr in der Historischen Rathauhalle in Kitzingen eröffnet und anschließend bis zum 31. August täglich von 10 bis 18 geöffnet sein. Der Eintritt ist frei. Zur Ausstellung erscheint ein reichhaltiger Begleitkatalog, erhältlich bei der Ausstellungsaufsicht sowie unter: haass@multiculture-artsnetwork.de
Kontakt: PAM e.V.: Renate Haass, Kitzingen 09321 382794



 **PV-ANLAGEN**
 **BATTERIESPEICHER**
 **WÄRMEPUMPEN**
 **E-LADESTATIONEN**
 **KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN**
 **GEWERBE|WOHNUNGSWIRTSCHAFT**


CET TECHNOLOGY
 seit 2011

saubere Energie für eine sichere Zukunft

CET Technology GmbH Tel. 09727 / 477 89 300
 Gänsig 19 | 97453 Schonungen nl-schweinfurt@cet-technology.de

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.CET-TECHNOLOGY.DE



Niederlassungen in Lonnerstadt und Altdorf bei Nürnberg

Kitzingen

Konzert-Stadt Kitzingen

Sie haben sich etabliert und sind längst ein beliebter und sehr gut besuchter Bestandteil des Kitzinger Kulturkalenders geworden. Am 26. und 27. Juli werden wieder zwei Konzerte am Bleichwasen stattfinden. Mit Max Herre und Joy Denalane sowie Wincent Weiss kommen erneut renommierte Künstler in die Große Kreisstadt. Der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins, Frank Gimperlein, erklärt, warum sich Kitzingen als Konzert-Stadt einen Namen gemacht hat und wieso die Stadt von den Auftritten der Stars profitiert.

Zur Person:

Frank Gimperlein ist Vorsitzender des Stadtmarketingvereins und war bislang bei jedem Konzert vor Ort. Seine Highlights: Sido und die LaBrassBanda.

Wie wurde Kitzingen zur Konzert-Stadt?

Gimperlein: Die neuere Erfolgsgeschichte startete 2018 mit der BR Radltour, eine Art Durchbruch gab es 2022 mit der „Welcome Back-Tour“ von Radio Gong. 8000 Fans kamen zu Johannes Oerding, wir waren das erste Mal ausverkauft und in der Szene etabliert. Im letzten Jahr hat Sido die Massen erneut bewegt und heuer hoffen wir natürlich wieder auf ein volles Haus.

Wie läuft der Vorverkauf?

Gimperlein: Wer zu Wincent Weiss möchte, der sollte sich

beeilen. Für Max Herre und Joy Denalane gibt es noch ein paar Karten mehr.

Warum macht sich der Stadtmarketingverein so viel Arbeit mit den Konzerten?

Gimperlein: Weil ich davon überzeugt bin, dass Stadtmarketing nichts Anderes heißt, als die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt zu fördern. Die Einheimischen springen genauso auf diese Angebote an wie die Gäste aus ganz Bayern und teilweise sogar aus ganz Deutschland. Wenn diese Menschen in ihrem



Fotos: Stadtmarketingverein

Bis zu 8000 musikbegeisterte Gäste passen auf den Konzertplatz am Bleichwasen.



Wincent Weiss hat die Kitzinger schon einmal begeistert. Am 26. Juli kommt er erneut. Es gibt nur noch wenige Restkarten.

Freundeskreis positives von den Konzerten in Kitzingen berichten, dann ist das Werbung pur für uns.

Lässt sich ein wirtschaftlicher Faktor auch beziffern?

Gimperlein: Schwierig. Natürlich gibt es eine gewisse Wertschöpfung: Die Hotelübernachtungen, die Wohnmobilisten, die extra wegen den Konzerten kommen. Wir binden unsere heimische Gastronomie in den Verkauf vor Ort ein. Aber eine Summe zu nennen, wäre nicht seriös. Wir können auch nicht sagen, wie viele Leute aufgrund ihrer positiven Konzert-Erfahrung wieder nach Kitzingen kommen, um die Stadt zu besuchen. Aber ich bin überzeugt, dass es einige sind.

Warum finden die Konzerte am Bleichwasen statt und nicht woanders – beispielsweise am Flughafengelände in ConneKT?

Gimperlein: Aus dem gerade genannten Grund. Wir wollen den Gästen die schönste Seite von Kitzingen zeigen. Und die liegt nun mal direkt am Fluss.

Ist das nicht mit sehr viel Arbeit verbunden?

Gimperlein: Die Arbeit hätten wir auch anderswo. Aber klar: Wir müssen Parkplätze vorhalten, den Bereich für Auf- und Abbau sperren und vieles mehr beachten. Ich bin deshalb sehr froh und dankbar über die Hilfe der Stadt und das Verständnis der Anlieger.

Wie schwer ist es, bekannte Künstler nach Kitzingen zu locken?

Gimperlein: Gar nicht mehr. Wir haben uns mittlerweile einen Namen gemacht, die Veranstalter wissen, dass sie sich auf uns verlassen können und schätzen das tolle Ambiente ebenfalls. Aber klar: Wir haben in Nordbayern eine ziemlich große Dichte an potenziellen Konzert-Standorten: Coburg, Bamberg, Nürnberg, Würzburg, Schweinfurt. Alle in der Nähe und man muss wissen, dass die meisten Künstler auf einer Tournee nur einen Standort in Nordbayern ansteuern.

Und was spricht dabei für Kitzingen – außer der tollen Lage am Main?

Gimperlein: Unsere Flexibilität. Wir haben nicht ein einziges Wochenende, das lange Zeit vorher festgelegt wird, an dem die Konzerte stattfinden können. Heuer sind wir mit Ende Juli relativ spät dran. Wir waren auch schon mal im Juni dran. Wir können uns an die Wünsche und Termine der Künstler anpassen.

Und die kommen gerne nach Kitzingen?

Gimperlein: Klar. Mittlerweile haben wir viele Anfragen von externen Veranstaltern. Aber das Angebot muss zur Location passen. Einen Tag Ballermann-Fete oder ein Hard-Rock-Festival passen nicht an den Bleichwasen. Also muss ich oft absagen.

Was passt zu Kitzingen?

Gimperlein: Künstler, wie sie in den letzten Jahren da waren: Rock und Pop, Konzerte für die ganze Familie. Auf diesem Fokus werden auch die nächsten Jahre liegen.

Wann starten die Vorbereitungen?

Gimperlein: Jetzt (lacht). Im Ernst: Wir planen jetzt schon die Konzerte für das Jahr 2026. Ich darf noch nicht verraten, wer kommt, aber die Kitzinger werden sich bestimmt freuen. Da bin ich mir sicher. ■

Die Termine

Samstag, 26. Juli, 20 Uhr: Wincent Weiss;
Sonntag, 27. Juli, 20 Uhr: Max Herre und Joy Denalane.
Karten gibt es im Vorverkauf unter eventim.de



Beeindruckender
Festgottesdienst in
St. Johannes.

Fotos: Lea Ganz

Kitzingen

Da sein, wo Hilfe gebraucht wird Der Kreisverband der Caritas feiert runden Geburtstag

Seit mittlerweile 50 Jahren kümmert sich die Caritas um die Schwachen und Schwächsten in Stadt und Landkreis Kitzingen. Beim Festakt zum Jubiläum betonte Domkapitular Clemens Bieber, dass es der Caritas nicht um materielle Erfolge gehe, sondern um soziale Verantwortung. 107 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktuell in unterschiedlichen Einrichtungen tätig. Hinzu kommen viele Ehrenamtliche, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen.

Der Caritas-Verband für den Landkreis wurde am 21. April 1975 im Refektorium des Benediktinerklosters Münsterschwarzach gegründet. An der damaligen Zielsetzung hat sich nicht viel geändert: Soziale Hilfe leisten und als Wohlfahrtsverband die Vertretung in Kirche und kommunalen Gremien wahrnehmen. Vorstand und Geschäftsführer Harald Funsch bringt die Aufgabe der Caritas auf den Punkt: „Wir sind da für Menschen in Not.“ Haupt- und ehrenamtliche Kräfte engagieren sich in so unterschiedlichen Bereichen wie der Kindererziehung, der Seniorenbetreuung, als Sozialpaten oder in der Flüchtlingsarbeit. Allen gemeinsam ist laut Bieber eine zutiefst innere Haltung, wie mit Menschen um-

gegangen und Hilfe beherzt in die Tat umgesetzt werde.

Die Projekte der Caritas sind so gestaltet, dass sie ein möglichst breites Spektrum abdecken und gleichzeitig auf neue gesellschaftliche Entwicklungen reagieren. Harald Funsch nennt als Beispiel das Projekt „Suchtprävention“ an Schulen oder die Ausstattung der Sozialstation mit speziellen Pflegefahrrädern. „So führen wir die wichtigen Themen Pflege und Nachhaltigkeit zusammen.“

Neben fünf Kindertagesstätten in Kitzingen und Schwarzach betreibt der Kreisverband die Sozialstation St. Hedwig, die Fachstelle für pflegende Angehörige, die Seniorentagespflege St.



Domkapitular
Clemens Bieber zeichnet
Alfred Volbers, Renate
Jüstel, Lorenz Klein-
schnittz und Norbert
Korzeczek für ihre Diens-
te aus. Rechts im Bild
Vorstand und Geschäfts-
führer Harald Funsch.

Zahlen aus dem Jahr 2024:

Sozialstation St. Hedwig: 16 Pflegekräfte versorgten 112 Klienten. Mehr als 25 000 Hausbesuche fanden statt.

Fachstelle für pflegende Angehörige: 27 Alltagsbegleiter haben 1970 Stunden bei 83 Pflegebedürftigen verbracht. 160 Stunden fanden Gruppentreffen zur Aktivierung und gegen die Einsamkeit statt.

Seniorentagespflege St. Hedwig: An 248 Tagen geöffnet. Fünf Pflegefachkräfte, zwei Pflegehelferinnen und zwei Betreuungsassistentinnen sind in der teilstationären Einrichtung tätig.

Kindertagesstätten: St. Johannes: 14 pädagogische Kräfte und eine Assistenzkraft betreuen 74 Kinder in vier Gruppen, inklusive zwei Krippengruppen mit je zwölf Kindern unter drei Jahren.

Haus für Kinder Stl. Elisabeth: 13 pädagogische Kräfte betreuen 62 Kinder in drei Gruppen, inklusive zwölf Krippenkinder.

Adolph Kolping Kindergarten: In Hoheim versorgen zwei Erzieher, zwei Kinderpfleger und eine Assistenzkraft 22 Kinder in einer Gruppe. Außerdem unterstützen Hausmeister, Raumpfleger und Küchenkraft die Pädagogen.

FIB: Das Flüchtlings- und Integrationsberatungs-Team besteht aus drei Vollzeitstellen. 11.048 Beratungskontakte, 882 Klienten wurden beraten und unterstützt.

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst: 935 Beratungen durch zwei Mitarbeiterinnen.

Gemeindecaritas mit Kleidermarkt: Die zwei Mitarbeiterinnen haben sich 32 Mal mit Ehrenamtlichen getroffen. 85 Ehrenamtliche setzen sich in Nachbargruppen ein, 15 Sozialpaten unterstützen in Kitzingen Bürger bei der Bewältigung von Alltagsproblemen.

PSB: Vier Menschen arbeiten in der Psychosozialen Beratungsstelle für Suchtprobleme. Sie berieten 394 von einer Suchtproblematik betroffene Menschen 2040 Mal zum Thema Suchterkrankung, davon 123 Angehörige. Mit dem Projekt „Ich bin so frei“ wurden 236 Schüler in 16 schulischen Veranstaltungen erreicht.

Hedwig, den Allgemeinen Sozialen Beratungsdienst sowie die Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB). Die Psychosoziale Beratungsstelle und die Gemeindecaritas mit Kleidermarkt komplettieren das Portfolio. „Überall geht es dabei um die Förderung des Miteinanders und das Wohl von Menschen“, erinnert Oberbürgermeister Stefan Güntner. „Gerade derjenigen Menschen, die aus welchen Gründen auch immer in eine Notsituation geraten sind.“

An dieser Grundausrichtung wird sich auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten nichts ändern, versichert Harald Funsch. Die Caritas stehe mitten im Leben und werde auch weiterhin überall dort sein, wo Hilfe gebraucht wird.

Ehrungen:

Alfred Volbers erhielt das Caritas-Kreuz als höchste Auszeichnung in Deutschland. Der ehemalige Kreisgeschäftsführer hat die Eigenständigkeit des Kreisverbandes mit leidenschaftlichem Einsatz verteidigt, erinnerte Clemens Bieber in seiner Laudatio. Diakon Lorenz Kleinschnitz erhielt ein Bronzerelief mit dem Heiligen Vinzenz von Paul für seine jahrzehntelange Begleitung der Caritas. Seit über 20 Jahren ist Renate Jüstel aktiv und immer noch im Vorstand. Für 50 Jahre wurde Norbert Korzeczek geehrt.



Wir machen den Job wahr, den du dir vorstellst.

Der Job, der dich und andere weiterbringt:

Vermögensberater/in (m/w/d)

Hier bewerben:
sparkasse-mainfranken.de/karriere



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Kitzingen

Ein buntes Beet an Fähigkeiten

Erfolgreicher Abschluss der Hauswirtschaftsschule Kitzingen

Foto: Simon Vornberger/ AELF Kitzingen-Würzburg



Nach anderthalb Jahren Ausbildung haben 13 Frauen und ein Mann die Hauswirtschaftsschule in Kitzingen erfolgreich abgeschlossen.

Die Hauswirtschaft ist ein Berufsfeld mit vielfältigen Herausforderungen und Möglichkeiten. Nach anderthalb Jahren Ausbildung haben 13 Frauen und ein Mann die Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kitzingen-Würzburg erfolgreich abgeschlossen. Das neue Semester startet im Herbst in Kitzingen. Die Ausbildung ist kostenlos, berufsbegleitend und richtet sich vor allem an Menschen, die im privaten oder beruflichen Umfeld eine neue Herausforderung suchen, zum Beispiel, um einen Hofladen zu starten, die Gehaltschancen zu verbessern oder die Führung des eigenen Haushalts zu optimieren. Für weitere Informationen und Anmeldung steht das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg zur Verfügung.

Kitzingen

Kein Mensch soll alleine sein

Seniorenbeirat der Stadt sucht ehrenamtliche Seniorenpaten

Im Sinne einer „Seniorenfreundlichen Kommune Stadt Kitzingen“ plant der Seniorenbeirat der Stadt gemeinsam mit dem WirKT Freiwilligenzentrum und der Integrationsbeauftragten der Stadt Kitzingen, Astrid Glos, ein neues Unterstützungsangebot für Senior/innen: Das Projekt „Seniorenpaten“ soll Brücken zwischen den Generationen bauen, möchte der Vereinsamung entgegenwirken und älteren Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Das kann in Form von Besuchsdiensten, Einkaufs- und Begleithilfen, Gesprächsangeboten für Personen, die alleine oder in Pflege/Altenheimen in Kitzingen leben, passieren - aber auch Begleitungen zu Veranstaltungen sind denkbar.

Für die Projektumsetzung sollen ehrenamtliche Seniorenpatinnen und Seniorenpaten gewonnen werden, die dann als Beziehungsperson ca. 2 Stunden pro Woche zur Verfügung stehen. Unter dem Motto „Kein Mensch soll alleine sein“ werden die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer über das WirKT Freiwilligenzentrum an Personen vermittelt, die das Projekt in Anspruch nehmen wollen. „Wir sind davon überzeugt, dass sich hier wunderbare Begegnungen ergeben, die für alle Beteiligten ein Gewinn sind“, sagt der Referent für Senioren und Menschen mit Behinderung im Stadtrat, Wolfgang Popp. Wer Interesse hat, sich

als Seniorenpate/-in zu engagieren, kann sich bei ihm melden. Kontakt: Wolfgang Popp, Telefon: 09321/34286; Email: wolfgang-mikepopp@gmx.de

Der Beginn des Projekts „Seniorenpaten“ ist für Herbst 2025 geplant. Die Erstinformation und eine Schulung interessierter Ehrenamtlicher soll im Oktober/November 2025 erfolgen. Das Projekt wird federführend durch die Stelle des WirKT-Freiwilligenzentrums mit Sabine Laschinski-Mitnacht und der Integrationsbeauftragten Astrid Glos auf den Weg gebracht und begleitet.

Kitzingen

Auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Kommune

Positive Zwischenbilanz – und noch jede Menge Arbeit.

Seit vier Jahren ist Kitzingen Teil des Programms „Kinderfreundliche Kommune (KfK)“. Zeit für eine Zwischenbilanz.

Am 23. September 2023 hat die Große Kreisstadt das Siegel verliehen bekommen. Vorher wurde ein ambitionierter Aktionsplan mit 13 Maßnahmen aufgestellt. Begleiter von Anfang an sind „Kinderfreundliche Kommunen-Geschäftsführer“ Dominik Bär und Referentin Charlotte Steinmetz. Für die Stadt Kitzingen sind jungStil-Leiter Jochen Kulczynski und seine Kollegin Sarah Porter federführend. Oberbürgermeister Stefan Güntner unterstützt das Projekt von Anfang an. „Wir wollen als Stadt und als Verwaltung die Rechte und Wünsche von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen“, erklärt er. Drei Jahre Zeit hat die Stadt Kitzingen, um die Ziele im Aktionsplan umzusetzen. Sie ist auf einem guten Weg, wie Dominik Bär bei einer Videokonferenz Ende Juni beschied.

Was schon umgesetzt wurde

Exkursionen von Schülern ins Rathaus finden einmal pro Quartal statt. Alle Schularten sind willkommen – von Grund- über Mittel- und Realschüler bis hin zu Gymnasiasten. Eine Stadtrats-sitzung wird dabei imitiert, den jungen Gästen ein Thema vorgelegt, über das sie diskutieren sollen. „So führen wir die jungen Menschen an demokratische Prozesse heran“, erklärt Kulczynski. Gleichzeitig wird die Hemmschwelle in Richtung Stadtverwaltung abgebaut. Für die Grundschüler haben Auszubildende der Stadtverwaltung ein Besuchsprogramm entwickelt: Die kleinen Besucher lernen spielerisch, in welchen Lebensabschnitten sie Kontakt mit dem Rathaus haben werden. „Letztendlich von der Geburt bis zum Tod“, so Güntner.

Mit Dogukan Aksu und Louis Berndt gibt es zwei engagierte junge Erwachsene in der Stadt, denen die Integration junger Menschen in Kitzingen wichtig ist. Seit mittlerweile vier Jahren organisieren sie in den Sommermonaten einmal pro Woche Fußballturniere. „Jeder kann mitmachen“, versichert Dogukan Aksu. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Normalerweise finden die Spiele am „Roten Platz“ in Etwashausen statt. „Manchmal kicken wir aber auch auf der Alten Mainbrücke oder am Marktplatz“, berichtet Louis Berndt und lacht. Ihre Initiative, die einheimische und neuzugezogene verschiedenster Herkunft spielerisch vereint, wird Ende Juli mit dem „Bayerischen Engagiert-Preis 2025“ der Staatsregierung ausgezeichnet werden.



Auch intern – innerhalb der Stadtverwaltung – sollen die Kinderrechte noch verbindlicher umgesetzt und gewährleistet werden. In einem ersten Workshop sind mögliche Beteiligungsmodelle ausgewählter Sachgebiete besprochen worden, in einem weiteren Workshop sollen diese Vorstellungen vertieft werden. Am Ende des Prozesses soll eine Dienstanweisung stehen. „Die Umsetzung der Kinderrechte ist für die Kommunen gesetzlich vorgeschrieben, daher wollen wir dieses Thema verbindlich bespielen“, so Hauptamtsleiter Peter Grieb. Letztendlich gehe es darum, mögliche Missverständnisse und Widerstände innerhalb der Belegschaft aufzulösen und die Mitarbeiter bei diesem wichtigen Thema mit ins Boot zu holen. Zunächst müssen allerdings die weiteren Maßnahmen im Aktionsplan bearbeitet und umgesetzt werden. Eine Spielleit- oder Verkehrsplanung beispielsweise oder regelmäßig stattfindende Jugendbefragungen. Über allem steht das Ziel, Kitzingen als kinder- und familienfreundliche Stadt auszubauen. „Nur so haben wir auch eine Zukunft“, ist sich Stefan Güntner sicher. Mit dem „Haus für Jugend und Familie“ ist ein Ort geschaffen worden, an dem sich viele der besprochenen Maßnahmen umsetzen lassen. „Aber wir müssen und wollen das Thema natürlich in der ganzen Stadt leben“, so Jochen Kulczynski.



Fotos: Margareta Wollschläger

Verbrachten ein paar schöne Tage in Trebnitz: Die Reisegruppe aus Kitzingen.

Kitzingen – Trebnitz

Eine Reise voller Begegnungen, Gastfreundschaft und gemeinsamer Zukunft

Vom 13. bis 17. Juni war eine Delegation aus Kitzingen in der polnischen Partnerstadt Trebnitz zu Gast. Eingeladen waren Vertreter der Stadt, Mitglieder des Stadtrats, Musiker der Band „Double One“ sowie Vertreter aus Sport, Weinwirtschaft und Mitarbeiter der Tourist-Info.

Der Empfang in Trebnitz war – wie immer – sehr herzlich. Die Unterkünfte waren vielfältig: Einige Gäste kamen in Gastfamilien unter, andere im Hotel oder im Kloster – jede Unterkunft hatte ihren eigenen Charme. Beim gemeinsamen Abendessen mit

musikalischer Begleitung und polnischen Spezialitäten vom Grill wurde viel gelacht. Ein gelungener des Besuches.

Der Samstag begann mit einer spannenden Stadtführung durch Trebnitz. Besonders beeindruckend war der Besuch des



In der Bunzlauer Keramikfabrik konnten sich die Gäste aus Unterfranken an der Verzierung kleiner Ofenförmchen ausprobieren.

Erlebniswegs am ehemaligen Klosterweinberg. Die Stadt würde diesen historischen Weinberg, auf dem einst der berühmte Klosterwein wuchs, gerne wiederbeleben. Nebenbei erfuhren die Gäste aus Kitzingen, dass in dieser Gegend Spuren von Homo erectus gefunden wurden – eine der ältesten menschlichen Spuren in der Region. Anschließend stand eine Führung durch die Wurstfabrik Tarczyński auf dem Programm – eine der größten in Polen. Die Dimensionen der Anlage, die Technik und natürlich die Produkte waren beeindruckend.

Ein weiteres Highlight war der neue Markt für Wein und regionale Produkte in Trebnitz. Margareta Wollschläger (Tourist-Info) und Friedrich Hiller (Eherieder Mühle) schenken hier fränkischen Wein aus – vom Weingut Eherieder Mühle und vom Weingut Köhler (Sickershausen). Das Interesse war groß, der Zuspruch noch größer: Viele Besucher wollten den Wein direkt kaufen – was leider (noch) nicht möglich war. Aber die Begeisterung war ein klares Zeichen: Die Kitziinger Weine kamen sehr gut an.

Kunst, Kultur und ein Zeichen der Freundschaft

Der Sonntag führte die Reisegruppe zur berühmten Bunzlauer Keramikfabrik. Dort wurde fleißig bemalt und gestaltet – mit viel Hingabe entstanden kleine Ofenförmchen, jedes ein Unikat. Am Nachmittag besichtigten die Kitziinger das Schloss von Klichdorf, bevor es abends festlich wurde: Beim großen Freundschaftskonzert traf Musik auf Reden, Herzlichkeit auf Zukunftspläne. Geschenke wurden ausgetauscht und ein besonderes Symbol der Partnerschaft überreicht: Eine Parkbank, eigens von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs gebaut, wurde offiziell an Trebnitz übergeben. Sie trägt eine Plakette mit der Aufschrift „Kitzingen – Trebnitz. Freundschaft seit 2009“. Die beiden Bürgermeister setzten sich gemeinsam darauf – und die Bank hielt! Ein starkes Zeichen für eine stabile Partnerschaft.

Der Montag war leider sehr verregnet. Der geplante Spaziergang durch Breslau musste entfallen, stattdessen wurde die Stadt mit dem Bus erkundet. Auch wenn das Wetter nicht mitspielte – die gute Laune blieb. Am Dienstag hieß es Abschied nehmen – nicht leicht, denn die polnische Gastfreundschaft ist wirklich etwas Besonderes. Die Gastfamilien bereiteten köstliche Speisen zu, deckten reichlich auf und schufen eine warme, offene Atmosphäre, in der sich die Gäste aus Franken rundum wohlfühlen konnten. Es wurde umarmt, gedankt und ein Wiedersehen fest versprochen.

Das nächste Wiedersehen steht kurz bevor: Im September steht die Eröffnung der neuen Sickergrundhalle in Kitzingen an. Wir erwarten dabei nicht nur unsere Freunde aus Trebnitz, sondern auch Delegationen aus unseren Partnerstädten Prades (Frankreich) und Montevarchi (Italien). Europa lebt – durch Begegnung, Freundschaft und Zusammenarbeit. ■



Platz nehmen auf dem Gastgeschenk: Bürgermeister Marek Dlugozsima aus Trebnitz und Oberbürgermeister Stefan Güntner auf der Parkbank, die Mitarbeiter des Kitziinger Bauhofes gebaut hatten.

> Netzmonteur (m/w/d)

Verstärken Sie ab sofort unser Team der Netzabteilung Gas/Wasser in Vollzeit!



Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in einem engagierten und kollegialen Team!



QR-Code
scannen und
gleich online
bewerben!

LKW
Kitzingen

lkw-kitzingen.de/netzmonteur

Kitzingen-Siedlung

Damit die Siedlung noch ein wenig lebenswerter wird

Arbeitsgruppe „Grüne Siedlung“ freut sich über Mitstreiter – Die Devise lautet: Selber machen, nicht jammern

Sie wollen das ökologische Bewusstsein in der Siedlung stärken, ohne dabei den Zeigefinger zu heben. Jürgen Thorand und Jörg Dickert sind zwei von derzeit sieben Mitgliedern der frisch gegründeten Arbeitsgruppe „Grüne Siedlung“. Ihr Anliegen: Nach und nach neue Mitstreiter für die „grüne Sache“ gewinnen und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern anhand von gelungenen Beispielen zeigen, wie ein (Vor-)Garten naturnah und doch pflegeleicht umgebaut werden kann.



Fotos: Margareta Wollschläger

Mit naturnahen Gärten die Siedlung aufwerten: Ein Ziel von Jürgen Thorand und Jörg Dickert, die sich in der neu gegründeten Arbeitsgruppe „Grüne Siedlung“ engagieren.

„Die Siedlung ist schön“, sagt Jörg Dickert. „Aber sie könnte noch ein bisschen grüner sein.“ In der Armin-Knab-Straße, Nähe Baywa, hat er ein paar „verkümmerte Ecken“ entdeckt, ebenso am ehemaligen „Siedlerheim“, der Kleistplatz könne auch eine Wiederauffrischung vertragen und einige private Gärten haben mehr Schotter- als Grünflächen. „Wir möchten die Aufenthaltsqualität in unserem Stadtteil erhöhen“, sagt Jürgen Thorand. Und dafür wollen die beiden gebürtigen Siedler mit gutem Beispiel vorangehen.

Am Vatertag hatte die Arbeitsgruppe zu ihrem ersten öffentlichkeitswirksamen Projekt eingeladen: Thorand und Dickert waren bei der Veranstaltung „Von Garten zu Garten“ mit dabei. Fast 70 Besucherinnen und Besucher hatten Jürgen Thorand und seine

Frau in ihrem Garten willkommen geheißen. Etwa genauso viele waren es bei Jörg Dickert. Auch bei den sieben anderen Siedlern, die ihre Gartentüren für ein paar Stunden öffneten, war der Zulauf gut. Geht es nach den beiden, wird die Aktion wiederholt. „Mich haben schon ein paar Siedler angesprochen, die beim nächsten Mal mitmachen wollen“, berichtet Thorand. Schöner Nebeneffekt der Aktion: Man kommt miteinander ins Gespräch, die Gemeinschaft wird gefördert. „Und natürlich geben wir nützliche Tipps und Anregungen.“

Erfahrungen haben die beiden Siedler haufenweise gesammelt. Jürgen Thorand hat erst kürzlich seinen Vorgarten als Themengarten „Präriestauden“ neu angelegt. 87 Schubkarren Erde hat er dafür ausgekoffert, viele Stunden Arbeit in die Neugestal-



Hochbeete aus alten Brettern, ein Totholzhaufen für Wildbienen und andere Insekten: Jörg Dickert nutzt gebrauchte Materialien, um seinen Garten in ein Paradies für Insekten und Schmetterlinge zu verwandeln.

tung gesteckt. 90 Pflanzen hat er mit dem Gärtner ausgewählt und darauf geachtet, dass sie nicht nur mit den klimatischen Herausforderungen zurechtkommen, sondern auch Nahrung für Insekten und einen Anreiz fürs menschliche Auge bieten. Neun Tonnen Kies hat er von der Kitzinger Firma LZR anliefern lassen und auf dem Beet verteilt. Der Pflegeaufwand ist ab jetzt gering, die Pflanzen brauchen vergleichsweise wenig Wasser. Erste blühende Boten sind schon zu erkennen: Indianernessel und Sonnenhut blühen neben patagonischem Eisenkraut und verschiedene Stauden. Anregungen und Tipps holt er sich einmal im Monat beim Staudenspaziergang (Staudengärtnerei Hofmann in Rödelsee). „Und die gebe ich gerne weiter“, versichert er.

Von Jürgen Thorand sind es nur rund hundert Meter bis zum Garten von Jörg Dickert – und doch ist es eine andere Welt. Dickert hat fast schon immer ein Faible fürs „Gärtnern“ gehabt, wahrscheinlich geerbt von den Eltern und Großeltern. (Die Sied-

lerhäuser wurden 1935 ursprünglich errichtet, um sich selbst zu versorgen.) „Mir macht es einfach Spaß, die Entwicklungen im Jahresverlauf zu sehen.“ Sein ganz eigener Zugang: Neues Leben in alte Dinge bringen. Seine Hochbeete hat er aus alten Brettern gebaut, aus den Holzabfällen hat er einen Totholzhaufen errichtet, in dem sich Wildbienen und andere Insekten heimisch fühlen. Die alten Backsteine hat er als Trockenmauern umfunktioniert und tüftelt immer wieder an ökologisch wertvollen Recycling-Ideen. Sein Ziel: Andere Bewohner der Siedlung nach und nach motivieren, ebenfalls naturnahe Gärten anzulegen. „Dabei wollen wir auf keinen Fall als Erzieher auftreten“, sagt er. „Sondern einfach unsere Ideen weitergeben und ein Netzwerk an interessierten Menschen aufbauen.“

Natürlich soll auch die Stadt Kitzingen ihren Platz in dem Netzwerk finden. „Mit Claudia Ringhoff als Quartiersmanagerin und Caroline Wirsing haben wir bereits sehr gute Ansprechpartnerinnen“, sagt Jürgen Thorand und Jörg Dickert nickt. Das Stadtteilzentrum als Anlaufstelle biete eindeutig einen Mehrwert für die Siedler, sind die beiden überzeugt. Neue Ideen für ganz unterschiedliche Projekte und Aktionen werden dort besprochen und umgesetzt. So wie die Projektgruppe „Grüne Siedlung“ und der Bürger-Arbeitskreis. „Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen“, betont Jürgen Thorand und Jörg Dickert ergänzt: „Damit unsere Siedlung schöner und lebenswerter wird.“



Viele Stunden Arbeit hat Jürgen Thorand in die Umgestaltung seines Vorgartens gesteckt. Erste Ergebnisse sind schon sichtbar.

Info

Zehn neue Bäume sollen in diesem Jahr in der Siedlung gepflanzt werden. So lautet jedenfalls der Wunsch der AG „Grüne Siedlung.“ Jürgen Thorand hat mit einer Elsbeere und einer Felsenbirne den Anfang gemacht.

Kontakt: Quartiersmanagerin Claudia Ringhoff, Tel. 09321/38231120, Email: stz@stadt-kitzingen.de



Tradition wird in der Siedlung großgeschrieben, die Kirchweih ausgelassen gefeiert.
Unser Bild zeigt die Mitglieder der Burschenschaft vor den Feierlichkeiten im letzten Jahr

Foto: Michael Meier

Kitzingen-Siedlung

Kirchweih in der Siedlung

Krönung, Umzug, Live-Musik und viel Spaß an drei Tagen

Die Siedler feiern wieder ihre Kerm – und alle sind zu den Feierlichkeiten vom 1. bis 3. August eingeladen.

Die Mitglieder der Burschenschaft schmücken Freitagvormittag die Siedlung mit Bäumchen und Fahnen und einen Tag später die Wagen für den Umzug. Der ist Jahr für Jahr der Höhepunkt der Kerm und startet am Sonntag, 3. August, um 13 Uhr mit der Ausgrabung. Danach geht es auf den Umzug durch die Siedlung bis zur Kreuzung Texasweg/Breslauer Straße, wo die neue Königin gekrönt und Nora Bergsträßer ihr Amt abgeben wird.

Auf dem Sportgelände des SSV geht es an allen drei Tagen hoch her. Am Freitag, 1. August, spielen die Alten Herren um 17 Uhr ein Einlagespiel, die Besucher können sich ab 17 Uhr auch am Kirchweihessen erfreuen. Von 19 bis 24 Uhr gibt es Live-Musik mit „Let's Dance“ und ab 20 Uhr Barbetrieb. Der Samstag startet bereits um 13.45 Uhr mit Spielen der ersten und zweiten Mannschaft sowie einem Einlagespiel der Jugend. Ab 17 Uhr gibt es wieder Kirchweihessen und ab 19 Uhr spielen „stattgraben“. Der Eintritt kostet an diesem Abend drei Euro. Mit einem Weißwurstfrühstück mit Musik von „Fränky“ geht es ab 10 Uhr in den

Kerm-Sonntag. Von 16 bis 21 Uhr spielen die „Schwarzier Buam“ und ab 17 Uhr gibt es erneut ein leckeres Kirchweihessen.

Michael Neubert von der Burschenschaft dankt allen Helfern, Unterstützern und Sponsoren. „Ohne die wäre so eine Kirchweih nicht möglich.“

Achtung: Der Zugverlauf hat sich in diesem Jahr aufgrund der Baustelle in der Breslauer Straße verändert: Sickershäuser Straße (Aufstellung) - Ernst-Reuther-Straße – Böhmerwaldstraße - Königsberger Straße - Abbiegung nach rechts in die Königsberger Straße

Links auf die B8 bzw. Mainbernheimer Straße – Galgenwasen – Texasweg - Saarlandstraße
Langemarkstraße – Kleistplatz – Skagerrakstraße.
Mit der Beerdigung der Kerm am Sonntagabend bei Dunkelheit enden die Feierlichkeiten.

Kitzingen

Fotowettbewerb: „Mein kühler Lieblingsplatz“

Der Landkreis Kitzingen ist seit vielen Jahren ein „Hotspot“ und in den nächsten Jahrzehnten werden die Temperaturen im Sommer und die Anzahl der Hitzetage weiter ansteigen. Das Landratsamt ruft alle Einwohner zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb auf. Gesucht sind die kühlen Lieblingsplätze im Kitzinger Land: wo ist Ihr persönlicher Schattenplatz, wo halten Sie sich gerne auf, wenn die Sommerhitze die Temperaturen in die Höhe schnellen lässt? Ist es bei Ihnen zu Hause der schattige Balkon, ein Sitzplatz unter einem großen Baum im Park, ein Wasserspielplatz, ein kühler Bachlauf oder auch eine Kirche – Vieles ist denkbar!

Teilnahme: für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kitzingen ab 14 Jahren. Es gibt zwei Kategorien: private Plätze und öffentliche Orte. Einsendeschluss: 15. August 2025.

Die Auswahl und Prämierung der Bilder erfolgt bis Anfang September durch eine berufene Jury. Es winken attraktive Sachpreise wie beispielsweise Gutscheine für klimaangepasste Pflanzen aus der Staudengärtnerei Rödelsee oder für die Dettelbacher Picknicksteige mit regionalen Köstlichkeiten.

Alle Informationen zum Wettbewerb: <https://regionalmanagement.kitzingen.de/fotowettbewerb/>

Dort gibt es auch Tipps zum Verhalten bei Hitze. ■

Kitzingen

Angebot für Senioren: Gedächtnistraining, Spiel und Spaß

„Die Herbstzeitlosen“ nennt sich ein neuer Treff für alle Seniorinnen und Senioren aus Kitzingen und Umgebung. Jeden Donnerstag gibt es im Stadtteilzentrum in der Siedlung Gedächtnistraining und Bewegung, Kaffee und Gespräche, Spiel und Spaß. Gemeinsam soll so einer Demenz vorgebeugt werden. Der Unkostenbeitrag für Kaffee, Kuchen und Material beträgt fünf

Euro. Für Teilnehmer mit Pflegegrad werden weitere Kosten über die Pflegekasse abgerechnet. Kontakt und Anmeldung über die Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen, Melanie Dolph, Tel. 09321/267297-10, Email: melanie.dolph@caritas-kitzingen.de ■

Kitzingen

Sommerferienprogramm 2025 bei jungStil

Zum ersten Mal findet das Programm im neuen Jugendhaus in der Jahnstraße 6 statt – mit mehr Platz für tolle Aktivitäten und noch mehr Plätze pro Tag. Freuen können sich die Teilnehmer unter anderem auf einen Blaulichttag, eine Zirkus-Woche, eine Musiksession mit den Kolping Musik Corps oder eine Führung durch das Radio Gong Studio

Infos und Anmeldung unter www.unser-ferienprogramm.de/kitzingen/index.php

Bei Fragen zum Programm: Nina Markert, Tel. 09321/201403; Bei Fragen zur Anmeldung: Caroline Wirsing, Tel. 09321/201405. ■

Berichtigung

In der letzten Ausgabe des Rathaus Magazins haben wir berichtet, dass das Haus für Jugend und Familie am 4. Juli eröffnet und sich anschließend eine Aktionswoche für die jungen Besucher anschließt. Diese Programmpunkte haben sich verschoben, weil das Haus zwar rechtzeitig fertiggestellt, aber noch nicht betriebsbereit war. Wegen der anstehenden Sommerferien wird die offizielle Eröffnung auf den 26. September verschoben. Der Tag der offenen Tür ist am 10. Oktober vorgesehen. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. ■



An rund 30 Exponaten können Besucher selbst aktiv werden und Fragen zur Energieversorgung der Zukunft nachgehen.

Foto: Ilja C. Hendel

Kitzingen

Moderne Wissenschaft an Bord erleben

Die MS Wissenschaft tourt im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt durch Deutschland. Vom 23. bis 26. August wird sie am Unteren Mainkai in Kitzingen anlegen. An Bord eine interaktive Ausstellung, die Jung und Alt dazu einlädt, neben technologischen auch soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Energiewende zu betrachten. Die Ausstellung wirft einen Blick auf Deutschlands Kurs zur Klimaneutralität bis 2045. Der Eintritt ist frei.

Wie wird Grüner Wasserstoff erzeugt? Wie können wir mit Erdwärme heizen? Was passiert in einem Fusionsreaktor? Und wie geht es mit der Energiewende und den Erneuerbaren Energien in Deutschland voran? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Ausstellung im Wissenschaftsjahr 2025 – Zukunftsenergie. An rund 30 interaktiven Exponaten können Besucherinnen und Besucher beispielsweise ein intelligentes Stromnetz gestalten, die Wärme im Erdinneren spüren, den Energieverbrauch der persönlichen Internetnutzung ermitteln oder die Stadt der Zukunft erleben. Ergänzend gibt es ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm sowie zahlreiche Workshops für Schulklassen. Die Ausstellung wird Besucherinnen und Besuchern ab zwölf Jahren empfohlen.

Die Exponate kommen direkt aus der Forschung und werden zur Verfügung gestellt von Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und von DFG-geförderten Projekten, Hochschulen sowie weiteren Partnern.

Anmeldung für Gruppen und Schulklassen:

Für Gruppen ab zehn Personen ist eine Anmeldung unter der jeweiligen Station auf ms-wissenschaft.de/tour erforderlich. Die Ausstellung ist geeignet für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren. Termine für Schulklassen sind bereits ab 9 Uhr buchbar.

Termin:

Die MS Wissenschaft ist vom 23. August, 13 Uhr bis 26. August, 15 Uhr, in Kitzingen zu erleben.

Ab sofort steht
dieses neue
System für
digitale Fotos
im Einwohner-
meldeamt zur
Verfügung

Foto: Ralf Dieter



Kitzingen

Neuzugang im Einwohnermeldeamt

Moderner und digitaler stellt sich das Einwohnermeldeamt in Kitzingen auf. Vor wenigen Tagen ist das Passbildsystem der Bundesdruckerei mit dem englischen Namen „Point-ID“ eingetroffen. In einem separaten Raum können Bürgerinnen und Bürger ab sofort digitale Fotos für ihre Dokumente schnell und günstig erstellen lassen. In zehn Sprachen werden die notwendigen Schritte auf dem Display erklärt, nach wenigen Minuten wird das Bild direkt ins Bearbeitungssystem der Verwaltung übertragen. Sechs Euro kostet der Service. „Natürlich lassen sich digitale Fotos auch weiterhin bei zertifizierten Fotografen oder in Drogeriemärkten erstellen“, betont die Leiterin des Einwohnermeldeamtes, Astrid Haaf. ■

Kitzingen

Tour de Müll: Die Jugend räumt auf!

Vom 4. bis 11. Oktober können Jugendgruppen aus Vereinen, Einrichtungen oder Initiativen aktiv werden und Müll in ihren Gemeinden sammeln, um damit ein starkes Zeichen für den Umweltschutz zu setzen. Ab acht Teilnehmenden gibt es 3,50 € pro Person von der Kommunalen Abfallwirtschaft des Landratsamts Kitzingen.

Der Kreisjugendring Kitzingen freut sich auf viele engagierte junge Helferinnen und Helfer!

Anmeldung nur online über den QR-Code. Anmeldeschluss: 21. September 2025 ■



Noch Fragen? Alle Infos gibt es im Flyer auf www.kjr-kitzingen.de oder über die Email: tourdemuell@kitzingen.de

Schausonntag (Ohne Beratung/Verkauf)
14. September 2025 von 13 - 17 Uhr

Eine gute Küche ist das Fundament des Glücks



Heinrich & Schleyer
GmbH
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
www.heinrich-schleyer.de

Rätselhafte Exponate



Unser letztes Rätsel – die gußeisernen Säulen auf dem Museumsareal – konnte durch einen aufmerksamen Leser und Doris Badel vom Kitzinger Stadtarchiv gelöst werden. Dafür herzlichen Dank! Die Säulen stammen mit ziemlicher Sicherheit von den Pfirschinger Mineralwerken. Diese wurden 1908 von der Familie Wildhagen erbaut und befanden sich in der Mainstraße 18, direkt unterhalb der Nürnberger Eisenbahnbrücke. Die Firma stellte chemische Stoffe, sogenannte „Bleicherden“, her, die zur Reinigung von Ölen und Fetten verwendet wurden. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Firma zu über 70 Prozent zerstört. Noch brauchbare Einzelteile, wie beispielsweise die Säulen, könnten die Jahrzehnte überdauert haben und befinden sich heute auf dem Museumsgelände.

Auch in diesem Magazin gibt es wieder ein Rätsel und die Hoffnung auf tatkräftige Mithilfe aus der Leserschaft:

Dieses Mal geht es um eine Bronzeplakette mit einem Kitzinger Motiv: Die etwa 20 x 15 cm große Bildplatte zeigt einen bärtigen Mann, der sich am Helm des Kitzinger Falterturms mit einem Haken eingehakt hat. Mit der linken Hand reicht er dem personalisierten und mit Gesicht geschmückten Falterturm einen Becher zum Trinken. Am unteren Rand erscheinen das fränkische Wappen und das Stadtwappen von Kitzingen. In der Mitte befindet sich ein Bocksbeutel mit der Jahreszahl 1965 – wohl das Entstehungsjahr. Caroline Wirsing und Daniela Kühnel könnten sich vorstellen, dass es vielleicht etwas mit dem Fastnachtmuseum zu tun haben könnte, welches ja von 1963 bis 2011 im Falterturm untergebracht war. „Aber genau wissen wir es leider nicht“, bemerkt Caroline Wirsing. Deshalb die Frage: Wer kennt diese Bronzeplakette und kann etwas dazu beitragen?

Sachdienliche Hinweise unter Tel. 0173/1970688 oder Email: caroline.wirsing@stadt-kitzingen.de

In der nächsten Ausgabe werden wir das Bronzeplaketten-Rätsel hoffentlich auflösen und ein weiteres, rätselhaftes Exponat vorstellen.

SR. JOLANTA im Kastanienhof TAGESPFLEGE STATT PFLEGEHEIM...

Tagespflege im Kastanienhof Sr. Jolanta berichtet:

Was ist die Tagespflege?

Viele Menschen, die mit einem Pflegebedarf konfrontiert werden, wissen erst mal überhaupt nicht, was eine Tagespflege ist...wie das funktioniert...und wie das finanziert wird...

Tagespflege wird als teilstationäre Einrichtung definiert.

Bei uns werden die Tagesgäste vom Fahrdienst abgeholt und beginnen den Tag im Kastanienhof mit einem wunderbaren gemeinsamen Frühstück.

Später wird ein von uns selbstgekochtes, hochwertiges, frisches Mittagessen serviert und mit Kaffee und frisch gebackenem Kuchen am Nachmittag abgerundet.

Das Team von „SR Jolanta“ sorgt für ein ausgewogenes Beschäftigungsangebot, bei dem jeder gerne mitmacht.

Darüber hinaus bieten wir ein individuelles Betreuungsangebot. Auch mit Fachpflegepersonal für sorgfältige pflegerische und medizinische und liebevolle Versorgung.

Wir halten uns immer auf dem neuesten Stand, so sind wir seit 3 Jahren Forschungspartner von digiDem, einer Demenz-Studie der Uni Erlangen.

Auch nehmen wir seit 2 Jahren am Präventionsprogramm „Gutes Sehen“ der Blindeninstitutsstiftung Würzburg teil.



Das Team der Sr. Jolanta Tagespflege „im Kastanienhof“ steht Ihnen gerne zur Verfügung!



DIE TAGESPFLEGE IST EINE ALTERNATIVE ZUM PFLEGEHEIM

Durch diese Versorgung vereinsamen diese Menschen nicht. Diese Form der Betreuung erhöht die Aktivitäten und therapeutische Angebote verhindern Verschlechterung der kognitiven Fähigkeiten.

TAGESPFLEGE HILFT EINEN UMZUG IN EIN PFLEGEHEIM HINAUSZUZÖGERN ODER SOGAR GANZ ZU VERMEIDEN...

Die Tagespflege entlastet die Familie und die Angehörigen. Die Kosten werden je nach dem Pflegegrad, zum Großteil oder sogar ganz von den Pflegekassen getragen. Das Pflegegeld oder Sachleistungen bleiben unberührt.

SICHERN SIE SICH EINEN PLATZ IN UNSERE TAGESPFLEGE IM KASTANIEHOF

Sr. Jolanta mit ihrem kompetenten Team steht Ihnen zu Verfügung.

Neben verschiedenen anderen Festen veranstalten wir einmal im Jahr ein Sommerfest für die Gäste und Angehörige mit Livemusik, gutem Essen und Trinken.

Dieses Jahr findet das Fest am 12.7.25 statt.

Auch ein Schnuppertag ist für Alle möglich...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Mitteilungen der Stadtverwaltung Kitzingen

Die Große Kreisstadt Kitzingen (rd. 23.000 Einwohner) ist Mitglied der Metropolregion Nürnberg, liegt inmitten des fränkischen Weinlandes und in unmittelbarer Nähe zur Universitätsstadt Würzburg. Vor Ort gibt es alle Schularten, sämtliche Dienstleistungen fürs tägliche Leben und ein reichhaltiges kulturelles Angebot.

Die Stadt Kitzingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bauingenieur (m/w/d) Bachelor/ Dipl.-Ing. (FH) oder staatlich geprüfter Techniker (m/w/d) – Fachrichtung Tiefbau

Ihr Aufgabenbereich:

- Projektleitung und Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben
- Örtliche Bauleitung und Abrechnung von Maßnahmen – teilweise in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros
- Planung von städtischen Tiefbaumaßnahmen – teilweise in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros – vornehmlich im Straßenbau aber auch in der Abwasserbeseitigung (Kanalbau mit Sonderbauwerken)
- Erstellung von Ausführungsplänen, Massen- und Kostenberechnung
- Ausschreibung von Bauleistungen
- Erarbeiten von Stellungnahmen im Zusammenhang mit der Bauleitplanung bzw. Bauanträgen
- Unterhalt von Straßen und Abwasseranlagen

Das bringen Sie mit:

- Ein abgeschlossenes Bachelor- oder Fachhochschulstudium im Bauingenieurwesen möglichst mit dem Schwerpunkt Tiefbau oder erfolgreicher Abschluss als staatlich geprüfter Techniker/in der Fachrichtung Tiefbau
- Möglichst gründliche und praktische Kenntnisse in Planung, Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung bevorzugt im Tiefbau
- Kenntnisse im Baurecht, VOB
- Sicherer Umgang mit EDV-Programmen sowie CAD (AutoCad) gewünscht
- Koordinationsgeschick
- Fähigkeit zu wirtschaftlichen Denken und Handeln
- Bereitschaft zur Fortbildung, auch auswärts, bei eventuellen fachlichen Lücken
- Erfahrungen in/ mit einer öffentlichen Verwaltung sind vorteilhaft, jedoch keine Voraussetzung
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- Eine unbefristete Vollzeitstelle (39,00 Std./Wo.)
- Teilzeit wäre bei besonderer Eignung ggf. möglich
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein gesundes Arbeitsklima
- Einen sicheren Arbeitsplatz sowie eine attraktive zusätzliche Altersvorsorge
- Ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in einem motivierten Team
- „igb-Card“ für Ihre Gesundheit, Jobradleasing sowie viele Sozialleistungen

Fragen beantworten Ihnen gerne Herr Pauluhn als Sachgebietsleitung (Tel. 09321/20-6301) oder Herr Norman Liebeskind als Personalleiter (09321-20-1101).

Bewerbungsende: 28.07.2025
STADT KITZINGEN

Bekanntmachung

Bauplatzvergabe Baugebiet „Südlicher Hammerstielweg“

Im Baugebiet „Südlicher Hammerstielweg“ stehen drei stadteigene Bauplätze zum Verkauf:

Frida von Soden-Str. 22, 448 m², Gesamtkaufpreis: 145.436,84 €

Frida von Soden-Str. 26, 448 m², Gesamtkaufpreis: 145.436,84 €

Frida von Soden-Str. 27, 426 m², Gesamtkaufpreis: 138.731,84 €

Lageplan:



Der Kaufpreis beträgt 300,00 €/m². Darin enthalten sind

- der Erschließungsbeitrag für die Herstellung der Straße,
- der Beitrag für die erstmalige Herstellung der öffentlichen Entwässerung einschließlich Grundstücksanschlusskosten in Höhe von 2,00 €/m² Grundstücksfläche.
- der Beitrag für die erstmalige Herstellung der öffentlichen Entwässerung einschließlich Grundstücksanschlusskosten in Höhe von 12,00 €/m² anrechenbarer Geschossfläche, wobei ein Viertel der Grundstücksfläche als Geschossfläche angesetzt wird. Hier wird eine spätere Abrechnung nach der tatsächlichen Geschossfläche erfolgen, die zu einer Nachzahlung oder Rückerstattung führen kann.
- der Kostenerstattungsbetrag für naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch (BauGB).

Hinzu kommen die Kosten für die Hausanschlüsse (Strom, Erdgas, Trinkwasser, Kanal), diese belaufen sich auf etwa 11.400,00 €, abhängig von der Bauplatzgröße.

Bei einem Erwerb besteht die grundsätzliche Verpflichtung, innerhalb von zwei Jahren ab Beurkundung mit dem Bau eines Wohnhauses zu beginnen und innerhalb von weiteren zwei Jahren dieses im Wesentlichen fertiggestellt zu haben. Die Stadt Kitzingen behält sich ein Wiederkaufsrecht vor.

Ein Rechtsanspruch auf Erwerb eines Grundstücks aus dem Eigentum der Stadt Kitzingen besteht nicht. Entschädigungsansprüche für evtl. angefallene Planungskosten, Auslagen etc. können nicht geltend gemacht werden.

Antragsberechtigt sind natürliche Personen, die das 18. Lebens-

jahr vollendet haben, voll geschäftsfähig sind und das Grundstück für den Eigenbedarf erwerben. Der Antragsteller wird bzw. die Antragsteller werden Käufer des jeweiligen Bauplatzes. Bei Verhinderung (z.B. Krankheit, Auslandsaufenthalt) kann eine Vollmacht ausgestellt werden, diese ist der Bewerbung beizufügen. Es wird jeweils nur eine Bewerbung je Bewerber berücksichtigt. Sie erhalten eine Empfangsbestätigung.

Anträge von Personen, die im fremden Auftrag handeln, oder Unternehmen, wie z.B. Bauträger, Immobilienmakler, etc. finden keine Berücksichtigung.

Der Bewerber hat mit seiner Bewerbung in geeigneter Weise (z.B. Bankbestätigung) nachzuweisen, dass der Kaufpreis gezahlt werden kann. Andernfalls wird die Bewerbung nicht berücksichtigt.

Nach Aufforderung der Stadt ist der notarielle Kaufvertrag zeitnah abzuschließen. Die Stadt Kitzingen behält sich vor, ihre Zusage zurückzuziehen, wenn dies nach angemessener Fristsetzung nicht erfolgt.

Der Bebauungsplan Nr. 89 – „Südlicher Hammerstielweg“ ist unter folgendem Link zu finden:

www.stadt-kitzingen.de/rathaus-buergerservice/ortsrecht/bebauungsplaene

Bewerbungen können **bis 11.08.2025 schriftlich** in Papierform oder per E-Mail bei der Stadt Kitzingen abgegeben werden. Der **Finanzierungsnachweis** ist beizufügen. Bitte geben Sie neben Ihren persönlichen Daten (Name, Anschrift, Geburtstag, Familienstand) sowie Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Rufnummern) auch an, wieso Sie einen Bauplatz erwerben wollen. Auch möchten wir eine Angabe über evtl. vorhandene Kinder.

Die Bewerbung muss sich nicht auf einen Bauplatz beziehen, Sie dürfen sich auch für zwei oder auch alle drei zur Verfügung stehenden Bauplätze bewerben. Hier bitten wir um eine Priorisierung. Wir stellen für diesen Zweck ein Bewerbungsformular bereit. Falls Sie dieses verwenden möchten, kann es auf der Web-Site der Stadt Kitzingen abgerufen werden.

Anschrift: Stadt Kitzingen, Liegenschaftsverwaltung, Kaiserstr. 13/15, 97318 Kitzingen,
E-Mail: liegenschaften@stadt-kitzingen.de

Ansprechpartner bei Fragen

- zur Vergabe: Frau Nöth, Tel. 09321/20-2301,
- E-Mail: liegenschaften@stadt-kitzingen.de

- zur Bebauung:

- Herr Stammwitz, Tel. 09321/20-6405
- E-Mail: bauordnung@stadt-kitzingen.de
- Frau Buck, Tel. 09321/20-6101,
- E-Mail: stadtplanung@stadt-kitzingen.de

Kitzingen, 26.06.2025

Veranstaltungskalender

Juli/August 2025

Hinweis:

Bei Redaktionsschluss standen noch nicht alle Veranstaltungen fest.

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürgerstube

14.00 – 16.45 Uhr | Bürgerzentrum
Kaffee, Tee auf Spendenbasis. Plaudern, spielen, Internetcafé und vieles mehr.

vhs-Lerntreff (bis 28. Juli 2025)

Montags | 17.00 – 18.30 Uhr | Ebene 2 | Raum 2 | Luitpoldbau (außer in den Schulferien)
Offenes Lernangebot für alle, die besser lesen und schreiben lernen wollen und im Alltag Unterstützung mit Briefen, Formularen oder digitalen Inhalten suchen.
Der Besuch ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Kontakt: vhs Kitzingen, Tel. 09321 92994545

DIENSTAGS

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MITTWOCHS

KASA nach Terminvereinbarung

Mittwochs | 08.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Tanzen für Frauen

10.00 – 11.30 Uhr | Bürgerzentrum

Trost finden – offene Trauergruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Donnerstags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Bibliothek und Archiv in der Alten Synagoge

Donnerstags | 16.00 – 18.00 Uhr | Alte Synagoge (außer in den Schulferien)
Kontakt: Tel. 09321/921244 oder
Synagoge.Kitzingen@web.de

Spieletreff

19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Anonyme Alkoholiker

Donnerstags | 19 – 20.30 Uhr | Mainbernheimer Straße 30
Zeitgleich trifft sich auch die Gruppe „AL-Anon“ (Für Angehörige und Freunde von Alkoholikern). Kontakt: Tel. 0178/3224894

FREITAGS

Internationale Mutter-Kind-Gruppe

Freitags | 09.30 – 11.00 Uhr | Bürgerzentrum
Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern zwischen 0 bis 3 Jahre.

DONNERSTAG – SONNTAG

StadtSchoppen am Stadtbalkon „Best of“ Frankenwein

jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon
Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung

11.00 Uhr | Kitzingen
Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben.
Start: Touristinformation Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum
Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

SAMSTAG, 19.07.2025

Christofs Gemüserie Malerische Hommage an die Gärtnervorstadt Etwashausen

Täglich 10.00 – 18.00 Uhr | Rathaushalle | kostenlos

Die Sommerausstellung 2025 der Stadt Kitzingen in Zusammenarbeit mit dem Kitzinger Kulturverein PAM e.V. steht ganz im Zeichen Etwashausens, der Gärtnervorstadt Kitzingens

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG, 12.07.2025

Akkordeon pur am Stadtbalkon

18.00 Uhr | Stadtbalkon | kostenlos
Unter der Leitung von Matthias Lux präsentieren die Akkordeonensembles der Musikschule der Stadt Kitzingen vom Grundschulalter bis hin zu den Erwachsenen ein bunt gemischtes Programm. Verschiedene Besetzungen, Weltmusik, Volkslieder, Klassik oder Pop: das Akkordeon kennt keine Grenzen und ist überall zu Hause.
Unterstützt wird das Konzert vom Förderverein Gartenschauelände Kitzingen e.V. Bei schlechtem Wetter entfällt das Konzert.

Straßenweinfest Sickershausen

19.00 Uhr | Sickershausen
„Kein Genuss ist vorübergehend, denn der Eindruck, den er hinterlässt ist bleibend“. Nach diesem Motto feiern die Bürger des Kitzinger Stadtteils Sickershausen vom 12.-14. Juli 2025 ihr traditionelles Straßenweinfest. In gemütlicher Atmosphäre genießen Sie regionale, kulinarische Spezialitäten mit täglich wechselnden Foodtrucks und Weinen aus der Lage „Sickershäuser Storchbrunnle“.

SONNTAG, 13.07.2025**Training und Abnahme für die Radfahrübungen****08.00 Uhr | Aqua Sole**

Training und Abnahme für die Radfahrübungen pünktlich vom Schwimmbadparkplatz in Kitzingen. Zu den Fahrradübungen gilt Helpflicht.

Straßenweinfest Sickershausen**10.00 Uhr | Sickershausen****Jahreszeiten – Sommerkonzert in der Kreuzkapelle****08.00 Uhr | Aqua Sole**

Die Balthasar-Neumann-Kreuzkapelle in Kitzingen wird am Sonntag, 13. Juli, um 17 Uhr Schauplatz eines sommerlichen Konzertes, das unter dem Motto „Jahreszeiten“ steht.

Im ersten Teil erklingen die berühmten „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Dieser populäre und gleichsam virtuose Konzertzyklus, der in einmaliger Art und Weise das Leben und die Natureindrücke von Frühling, Sommer, Herbst und Winter veranschaulicht, wird musiziert von Andreas Zack an der Solo-Violine sowie dem Streichensemble Kitzingen.

Der Eintritt zu diesem sommerlichen Konzertabend ist frei, Spenden werden erbeten.

Aufgrund der begrenzten Platzkapazität in der Kreuzkapelle wird um eine Anmeldung gebeten unter der mailadresse stjohanneskitzingen@gmail.com.

MONTAG, 14.07.2025**Nähgruppe****18.00 – 20.00 Uhr | Bürgerzentrum**

Es trifft sich die Nähgruppe. 3 Maschinen sind vorhanden. Jeden zweiten Montag im Monat. E-Mail: naehen@bz-kitzingen.de

Straßenweinfest Sickershausen**19.00 Uhr | Sickershausen****DIENSTAG, 15.07.2025****Und deine Lebensphilosophie? Bewusster leben mit Marc Aurel oder Lao Tse****Vortrag mit Diskussion****19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 €**

Was haben antike Philosophen mit einem gelingenden Alltag heute zu tun? Ganz einfach - ihre Gedanken und Einsichten

können uns helfen, mit vielen Themen besser zurechtzukommen. An diesem Abend beschäftigt sich die Referentin Christine Krokauer, Heilpraktikerin für Psychotherapie, mit berühmten antiken Autoren, holt Erkenntnisse aus dem Tao te King von Lao Tse, und klärt, was sich hinter „Bushido“, dem „Weg des Kriegers“ verbirgt, und wie wir das für uns nutzen können. Eine Einladung, breit zu denken und sich mitnehmen zu lassen in die Weisheit alter Zeiten!

MITTWOCH, 16.07.2025**Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer****10.00 – 14.00 Uhr | Landratsamt Kitzingen**

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet im Landratsamt Kitzingen (oder ggf. via Telefon- oder Videokonferenz) einen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an, der von den AktivSenioren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird.

Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Interessenten unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321-928-1100 bei Frank Albert.

Roxy-Mondsee-Sommerkino**OpenAir-Kino auf der Mondseeinsel****18.00 Uhr | Mondseeinsel | Eintritt: 12 €**

Einlass ist um 18 Uhr - für Verpflegung und Sitzmöglichkeiten ist bestens gesorgt.

Wenn es ausreichend dunkel ist - gegen 21:15 Uhr - beginnt der jeweilige Film.

Film: Ticket ins Paradies

Romantische Komödie mit Julia Roberts und George Clooney

In memoriam Dagmar Voßkühler: Preisverleihung und Vortrag**19.00 Uhr | Alte Synagoge**

Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen gedenkt am 16. Juli 2025, 19 Uhr, in der Alten Synagoge Kitzingen seiner ehemaligen verstorbenen 1. Vorsitzenden Dagmar Voßkühler (1944 – 2013) mit der dritten Verleihung des Dagmar Voßkühler Preises. Ein weiterer Höhepunkt des Abends wird der Vortrag „Der vergessene Verschwörer. Georg Alexander Hansen und der Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ sein.

Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen lädt alle Interessierten zu diesem spannenden, gehaltvollen Abend ein.

DONNERSTAG, 17.07.2025**Die Herbstzeitlosen****14.30 – 17.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung**

Gedächtnis und Bewegung, Kaffee und Gespräche, Spiel und Spaß.

Anmeldung bei der Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz – Servicestelle Kitzingen unter Tel. 09321/ 267 297-10

Roxy-Mondsee-Sommerkino**OpenAir-Kino auf der Mondseeinsel****18.00 Uhr | Mondseeinsel | Eintritt: 12 €**

Einlass ist um 18 Uhr - für Verpflegung und Sitzmöglichkeiten ist bestens gesorgt.

Wenn es ausreichend dunkel ist - gegen 21:15 Uhr - beginnt der jeweilige Film.

Film: Alter weißer Mann

Tragikomödie mit Jan Josef Liefers über die heutige „political correctness“

Aloha Ladies - Frauenstammtisch**18.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung****FREITAG, 18.07.2025****Roxy-Mondsee-Sommerkino****OpenAir-Kino auf der Mondseeinsel****18.00 Uhr | Mondseeinsel | Eintritt: 12 €**

Einlass ist um 18 Uhr - für Verpflegung und Sitzmöglichkeiten ist bestens gesorgt.

Wenn es ausreichend dunkel ist - gegen 21:15 Uhr - beginnt der jeweilige Film.

Film: Girl You Know it's True

Dokudrama mit Matthias Schweighöfer als Frank Farian über den größten Skandal der Musikgeschichte

SAMSTAG, 19.07.2025**Motto Sauna „Summer Vibes“ im Aqua Sole****09.00 – 23.00 Uhr | Aqua Sole****Repair-Café „Heile Welt“****13.00 – 16.00 Uhr | Biancas Kreativcafé**

Hier werden kostenlos und gemeinsam mit Fachleuten defekte Alltagsgegenstände



Veranstaltungskalender

Juli/August 2025

repariert, es gibt fachkundige Beratung, nette Begegnungen und viele Inspirationen...bei Kaffee und Kuchen
Terminvergabe unter info@bianca-kreativ.de oder Tel. 09321-25307.

Die Kinder vom Veilchenweg Modernes Märchen für Jung und Alt

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 €
Ganz am Ende des Dorfes, in einer weit auslaufenden Hügelmulde, gab es bis vor einem Jahr nichts anderes, als ein winziges Häuschen, das dicht von wildem Wein eingesponnen war. Dann aber hatte sich ein Bauingenieur in den grünen Platz verliebt und für sich und seine Familie ein prachtvolles Haus gleich neben hin gebaut. Der schmale Weg, der zu den Häusern führt, heißt Veilchenweg.
Zwei Häuser, zwei Frauen, zwei Buben. Beide Frauen sind jung und modern. Die Kinder sind aufgeweckt und unternehmungslustig. Könnte doch alles ganz super sein, wenn nicht ...
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

SONNTAG, 20.07.2025

MAINswim Das Schwimmerlebnis in Bayern

10.00 Uhr | Kitzingen
Im Juli zieht es Schwimm-Fans aus ganz Deutschland nach Bayern in die idyllische, unterfränkische Stadt Kitzingen. Denn dann findet dort der MAINswim statt – ein wichtiger Termin im Kalender der Schwimm- und Langstreckenschwimm-Szene. Hier stellen sich Schwimmer*innen diesen sportlichen Herausforderungen.
Langdistanz 4000 Meter Start: 10:00 Uhr
Kurzdistanz 1670 Meter Start: ca. 10:30 Uhr
Sprintdistanz 600 Meter Start: ca. 10:45 Uhr

Anmeldung: https://www.sas-online.net/eventportal_bs/719/home

Die Kinder vom Veilchenweg Modernes Märchen für Jung und Alt

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 €
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Cinema-Serenade am Stadtbalkon

19.30 Uhr | Stadtbalkon | kostenlos
Das Streichorchester der Musikschule der Stadt Kitzingen gastiert am Sonntag, 20. Juli, ab 19:30 Uhr auf dem Stadtbalkon im Gartenschau Gelände. Unter der Leitung von Mary Lynn Zack unternimmt das Ensemble einen Ausflug in das Genre Filmmusik. Unterstützt wird die Veranstaltung vom Förderverein Gartenschau Gelände Kitzingen e.V.

MONTAG, 21.07.2025

Selbsthilfegruppe Adipositas

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 22.07.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

MITTWOCH, 23.07.2025

Internet-Treff

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Selbsthilfegruppe Depression „Neue Horizonte“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Training und Abnahme für die leichtathletischen Disziplinen

18.00 – 20.00 Uhr | Sportzentrum Sickergrund

DONNERSTAG, 24.07.2025

Die Herbstzeitlosen

14.30 – 17.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Die Denksins- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

SAMSTAG, 26.07.2025

Die Kinder vom Veilchenweg Modernes Märchen für Jung und Alt

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 €
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

SONNTAG, 27.07.2025

Training und Abnahme für die Schwimmübungen/-disziplinen

08.00 Uhr | Aqua Sole
Da der Einlass nur als Gruppe erfolgt, ist pünktliches Erscheinen notwendig.

Die Kinder vom Veilchenweg Modernes Märchen für Jung und Alt

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 €
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

MONTAG, 28.07.2025

Seniorencafé St. Vinzenz

14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCH, 30.07.2025

Training und Abnahme für die leichtathletischen Disziplinen

18.00 – 20.00 Uhr | Sportzentrum Sickergrund

DONNERSTAG, 31.07.2025

Netzwerktreffen Kultur

18.00 – 21.00 Uhr | Bürgerzentrum

FREITAG, 01.08. – SONNTAG, 03.08.2025

Siedler Kerm Siedlung

Der Stadtteil Siedlung feiert seine traditionelle Kirchweih. Großer Festumzug mit Krönung der neuen Siedlerkönigin am Sonntag, ab 13:30 Uhr.

FREITAG, 01.08.2025

Führung Kitzinger Kostproben: Gärtnervorstadt Etwashausen Leckereien im Jahresrhythmus

14.00 Uhr | Kitzingen
Auf der anderen Kitzinger Mainseite befindet sich Kitzingens grüne Seele. Bereits Mitte des 18. Jh. gab es 86 Gartenbaubetriebe und Gärtnereien. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise durch Etwashausens eigenständige Kultur, Architektur und Gartenbaugeschichte.

schichte und treffen Sie auf kulinarische Leckereien der örtlichen Gastronomen. Erhalten Sie von den Gärtnern einen exklusiven Einblick in die Treibhäuser und kommen Sie mit uns auf ausgetretenen Pfade in eine andere Welt, wo Wetter, Jahreszeiten und das Leben mit der Natur den Rhythmus bestimmt. Enthaltene Leistung: Verschiedene Kostproben, Führung durch den Stadtteil Etwashausen, Exklusivführung durch Treibhaus und Wirkungsstätte der Gärtner

Treffpunkt: An der Kreuzkapelle
Anmeldung erforderlich in der Touristinfo Kitzingen

SAMSTAG, 02.08.2025

Haltbarmachen von Zwetschgen 10.00 – 14.00 Uhr | Lehrküche AELF Kitzingen

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre
Anmeldung: bis Montag, 28.07.2025 unter
info-umweltstation@kitzingen.de oder Tel.
09321 928-1109

TN-Gebühr: 10,00 € pro Person (die
TN-Gebühr ist in bar zur Veranstaltung
mitzubringen)

Sonstige Hinweise: Einmachgläser werden
gestellt. Bitte mitbringen: Schürze, Haargummi bei langen Haaren, geschlossene Schuhe, Korb mit Baumwolltuch zum Schutz vor Glasbruch (für den Transport der heißen Gläser).

Mainfrankentriathlon

13.00 Uhr | Kitzingen

Der Triathlon mit dem besonderen Flair und der schnellsten Schwimmstrecke. Start und Ziel in Kitzingen. Radfahren durch den Weinlandkreis.

Mehr Informationen unter: www.mainfrankentriathlon.de

Summerfeeling mit Martin & Friends am Stadtbalkon

18.00 Uhr | Stadtbalkon | kostenlos

Am Samstag, 2. August, sorgen Gitarristen und Bands der Musikschule der Stadt Kitzingen mit ihrem Leader Martin Barfus ab 18:00 Uhr für heiße Musik am Main. Die Musiker von Summerfeeling mit seinem Kultstatus haben die ganze Bandbreite der Popmusik von den 60igern bis zu aktuellen Hits im Gepäck.

Unterstützt wird die Veranstaltung vom Förderverein Gartenschau Gelände Kitzingen e.V. Besuchern wird empfohlen, eigene Sitzgelegenheiten mitzubringen.

MONTAG, 04.08.2025

Selbsthilfegruppe Parkinson

16.00 – 18.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Kontakt unter Tel. 0173/5106799

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Bürgercafé | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 05.08.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Kreativwerkstatt

15.00 Uhr | Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth

In unserer Kreativwerkstatt kommen wir zusammen, um gemeinsam kreativ zu sein. Wir basteln mit unterschiedlichen Materialien, tauschen Ideen aus und lassen unserer Fantasie freien Lauf. Bei unseren Treffen steht der Spaß im Vordergrund – wir lachen, haben eine gute Zeit und genießen es, unsere kreativen Ideen zum Leben zu erwecken. Egal ob Anfänger oder erfahrener Bastler, bei uns ist jeder willkommen und kann sich inspirieren lassen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit dir in unserer Kreativwerkstatt neue Kunstwerke zu erschaffen!

Spieletreff

19.30 Uhr | Bürgerzentrum

Offener Spieletreff, Spiele sind vorhanden. Oder bringen Sie Ihre eigenen Spiele mit. In der Bürgerstube. Email: spiele@bz-kitzingen.de

DONNERSTAG, 07.08.2025

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 12.08.2025

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

MITTWOCH, 13.08.2025

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Selbsthilfegruppe Depression „Neue Horizonte“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG, 14.08.2025

Spieleabend

19.30 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 15.08.2025

Bummeltag

11.00 Uhr | Innenstadt

Einkaufen am Feiertag Alle Einzelhändler und Gastronomen haben an diesem Tag geöffnet und freuen sich auf viele Gäste.

Führung Kitinger Kostproben: Gassen Gärten Keller klein – fein - exklusiv

17.30 Uhr | Kitzingen

Durch verwinkelte Gassen, entlang blühender Gärten und durch den Untergrund führt die Stadttour hinter Kitzingens Kulissen. Gepaart mit Kostproben ansässiger Gastronomen ist diese Führung ein ganzheitliches Erlebnis. Kultur, Architektur, Geschichte und Kulinarik treffen auf Abenteuer beim exklusiven Rundgang mit Stirnlampe durch die Deusterkeller.

Kosten: 34 € p. P. | Dauer: ca. 2 Stunden
Enthaltene Leistung: Verschiedene Kostproben, Führung durch die Stadt, Exklusivführung durch den Deusterkeller
Treffpunkt: An der Touristinfo (Schrankenstr. 1)

Anmeldung erforderlich in der Touristinfo Kitzingen

MONTAG, 18.08.2025

Selbsthilfegruppe Adipositas

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 10.06.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Veranstaltungskalender

Juli/August 2025

MITTWOCH, 20.08.2025

Sprechtage für Kleinunternehmer und Existenzgründer

10.00 – 14.00 Uhr | Landratsamt Kitzingen

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet im Landratsamt Kitzingen (oder ggf. via Telefon- oder Videokonferenz) einen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an, der von den AktivSenioren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird.

Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Interessenten unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321-928-1100 bei Frank Albert.

SAMSTAG, 23.08.2025

5. Sickerschoppen

Sickerschoppen am Mühlebrückla
18.00 Uhr | Sickershausen

Die Jugendvereinigung Storchenbrünnle lädt zum 5. Sickerschoppen am Mühlebrückla in Sickershausen ein.

Hier gehts lang: Raiffeissenstraße-Richtung Weinberg/Alte Mühle gehen. Oder von Kitzingen kommend, ab der St. Martin-Schule den Fußweg an der Sicker entlanggehen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Die Weine der Weinlage Storchenbrünnle werden ihnen besonders in der schönen, unmittelbaren romantischen Nähe des Weinbergs und der Sicker munden. Auf gute Gespräche und fröhliche Stunden freut sich die Vorstandschaft.

Beginn: 18 Uhr bis Open End

SAMSTAG, 23.08. – DIENSTAG, 26.08.2025

MS Wissenschaft

variierende Zeiten | Unterer Mainkai | kostenlos

Die MS Wissenschaft tourt im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt durch Deutschland. An Bord eine interaktive Ausstellung, die Jung und Alt dazu einlädt, neben technologischen auch soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Energiewende zu betrachten.

MONTAG, 25.08.2025

Seniorencafé St. Vinzenz

14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 26.08.2025

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

MITTWOCH, 27.08.2025

Internet-Treff

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Selbsthilfegruppe Depression „Neue Horizonte“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG, 28.08.2025

Die Denksinsel- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MONTAG, 01.09.2025

Selbsthilfegruppe Parkinson

16.00 – 18.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Kontakt unter Tel. 0173/5106799

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Bürgercafé | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 02.09.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Kreativwerkstatt

15.00 Uhr | Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth

In unserer Kreativwerkstatt kommen wir zusammen, um gemeinsam kreativ zu sein. Wir basteln mit unterschiedlichen Materialien, tauschen Ideen aus und lassen unserer Fantasie freien Lauf. Bei unseren Treffen steht der Spaß im Vordergrund – wir lachen, haben eine gute Zeit und genießen es, unsere kreativen Ideen zum Leben zu erwecken. Egal ob Anfänger oder erfahrener Bastler, bei uns ist jeder willkommen und kann sich inspirieren lassen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit dir in unserer Kreativwerkstatt neue Kunstwerke zu erschaffen!

DONNERSTAG, 04.09.2025

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 05.09.2025

Führung Kitzinger Kostproben: Gärtnerovorstadt Etwashausen Leckereien im Jahresrhythmus

14.00 Uhr | Kitzingen

Auf der anderen Kitzinger Mainseite befindet sich Kitzingens grüne Seele. Bereits Mitte des 18. Jh. gab es 86 Gartenbaubetriebe und Gärtnereien. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise durch Etwashausens eigenständige Kultur, Architektur und Gartenbaugeschichte und treffen Sie auf kulinarische Leckereien der örtlichen Gastronomen. Erhalten Sie von den Gärtnern einen exklusiven Einblick in die Treibhäuser und kommen Sie mit uns auf ausgetretenen Pfade in eine andere Welt, wo Wetter, Jahreszeiten und das Leben mit der Natur den Rhythmus bestimmt.

Enthaltene Leistung: Verschiedene Kostproben, Führung durch den Stadtteil Etwashausen, Exklusivführung durch Treibhaus und Wirkungsstätte der Gärtner

Treffpunkt: An der Kreuzkapelle
Anmeldung erforderlich in der Touristinfo Kitzingen

SAMSTAG, 06.09.2025

Ökumenische Tiersegnung

15.00 Uhr | Kleintierzuchtverein

Alles von Vogel, Hund, Pferd, Katze, Maus, Geflügel!

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Steak und Bratwurst vom Grill.

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen>, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schrankenstraße 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

Dienstag, 09.09.2025

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

Mittwoch, 10.09.2025

Seniorencafé

14.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum
Das Seniorencafé – Kuchen, Kaffee, Tee kostenfrei. Das Bürgerzentrum, die ehrenamtlichen Organisatorinnen Jutta Heinlein und Bärbel Feser, freuen sich auf Ihren Besuch und laden herzlich ein. Email: seniorencafe@bz-kitzingen.de

Training und Abnahme für die leichtathletischen Disziplinen

18.00 – 20.00 Uhr | Sportzentrum Sickergrund

Selbsthilfegruppe Depression „Neue Horizonte“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Samstag, 13.09.2025

Regionaler Wein trifft faire Schoki

Ab 19.00 Uhr | Stadtbalkon
Genuss pur! Was gibt es schöneres als einen Samstagabend draußen am Main zu verbringen, sich mit netten Leuten treffen und regionalen Wein zu trinken? Stopp! Da fehlt doch was!
Die perfekte Kombination ist da zartschmelzende Schokolade - am besten noch mit einem guten fairen Gewissen. Probiere an unserem Stand am Stadtschoppen und Du wirst Deine Lieblingsorte bestimmt finden.
Das Ganze ist eine Aktion der Fairtrade- Steuerungsgruppe Kitzingen.

Rock und Blues – Frankies Cat

19.00 – 22.00 Uhr | Bürgerzentrum
Die Band Frankies Cat spielt im Bürgerzentrum Musikstücke von Blues bis Rock. Kostenloser Eintritt. Gerne Spende.

Sonntag, 14.09.2025

Tag des offenen Denkmals

Kitzingen | kostenlos
Programm folgt

Training und Abnahme für die Radfahrübungen

08.00 Uhr | Aqua Sole
Training und Abnahme für die Radfahrübungen pünktlich vom Schwimmbadparkplatz in Kitzingen. Zu den Fahrradübungen gilt Helmpflicht.

Der fliegende Holländer Singspiel frei nach der Oper v. Richard Wagner

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren

In großer Anlehnung an die gleichnamige romantische Oper von Richard Wagner für das Papiertheater geschaffen von Gabriele Brunsch

Vor der Küste Norwegens wütet ein schwerer Sturm. Kapitän Daland erreicht mit seinem Schiff eine schützende Bucht. Am gleichen Ufer taucht plötzlich ein gespenstisches Schiff auf, dessen Kapitän, der FLIEGENDE HOLLÄNDER, ihm Geld und Gold verspricht, wenn er ihm seine Tochter zur Frau gibt. Der fliegende Holländer ist eine sagenumwobene Gestalt. Er ist ein Verfluchter, der durch die Jahrhunderte die Meere durchreisen muss, bis er eine Jungfrau findet, die ihn liebt und ihm Treue verspricht. Erst dann kann er sterben! Eine irrwitzige Geschichte! Senta, Dalands Tochter, verliebt sich in ihn. Man ahnt, dass die Geschichte nur tragisch enden kann ...
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

AUSBILDUNG



STARTE DEINE AUSBILDUNG!

- Mechatroniker (m/w/d)
- Anlagenmechaniker (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Fachinformatiker für Anwendungs-entwicklung (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Fachangestellte für Bäderbetriebe (m/w/d)
- Kaufleute für Dialogmarketing (m/w/d)
- KFZ-Mechatroniker (m/w/d)

www.de/ausbildung   

60 JAHRE
wvv

Kunst und Kultur

Kitzingen

Die Vielfalt der Kunst genießen

Die 5. Gruppenausstellung des „Netzwerk Kultur Region Kitzingen“ findet Mitte September in der Rathaushalle statt

Viel besser könnte es nicht laufen: Die Künstler sind begeistert vom Ausstellungsort – und die Besucher nehmen deren Ausstellungen immer besser an. Vom 13. bis 21. September werden 24 Kunschtchaffende aus Stadt und Landkreis Kitzingen wieder ihre Werke in der Kitzinger Rathaus-halle präsentieren.



Das Bild zum Plakat der Ausstellung stammt von der international bekannten Künstlerin Natascha Mann. Die in Marktbreit lebende und arbeitende Künstlerin ist ebenfalls Mitglied im Netzwerk.

Eine anfänglich kleine Gruppe aus Kunschtchaffenden aus dem Landkreis Kitzingen traf sich im März 2022 zum ersten Mal. Die Idee: ein Netzwerk Gleichgesinnter gründen. Und tatsächlich: Es entstand das „Netzwerk Kultur Region Kitzingen“. Seither treffen sich die meist bildenden Künstlerinnen und Künstler nicht nur regelmäßig zum Austausch, sondern organisieren auch gemeinsame Gruppenausstellungen. Die nächste und mittlerweile fünfte findet vom 13. bis 21. September in der Kitzinger Rathaushalle statt.

24 Künstlerinnen und Künstler werden Ihre Arbeiten von Malerei bis Skulptur zeigen. „Die hohe Besucherzahl im Vorjahr zeigt den Stellenwert und das Interesse an der regionalen Kunstszene“, freut sich der Sprecher des Netzwerkes, Claus Peter Berneth. Rund 2500 Besucherinnen und Besucher kamen 2024 in die Rathaushalle. Gut möglich, dass diese Zahl heuer überschritten wird. „Die große Vielfalt der Arbeiten wird die Gäste bestimmt beeindrucken“, sagt Herbert Link, einer der Ausstellenden. Diese Vielfalt bezeichnet er als den Motor, die Neugierde der Besucher anzuregen und zu stillen. Die Rathaushalle sei nicht nur wegen der hohen Frequenz an Passanten der ideale Ausstellungsort. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt läuft völlig reibungslos und die Mitarbeiter des Bauhofes sind nicht nur zuverlässig, sondern auch sehr flexibel“, freut sich Herbert Link.

Schwerpunkt der Ausstellung wird die Malerei sein, die Besucher dürfen sich auf unterschiedliche Stilrichtungen und Techniken wie Öl- und Acrylmalerei, Aquarelle oder Zeichnungen freuen. „Aber auch Skulpturen, Collagen, Drucke sowie Papiertheater-Bühnenbilder und -Figuren gehören zu unserem Portfolio“, berichtet Claus Peter Berneth.

Die Vernissage findet am Freitag, 12. September, um 18 Uhr, in der Kitzinger Rathaushalle statt. Vom 13. bis 21. September ist die Ausstellung täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet. „Jeder ist willkommen“, betont Claus Peter Berneth. ■



Immer ein mitreißendes Event am Stadtbalkon: Summerfeeling 2025 steigt am 2. August.

Foto: Richard Schöber

Sommerliche Klänge am Stadtbalkon

Die Musikschule lädt zu zwei besonderen Konzerten ein

Das Streichorchester und Gitarristen und Bands der Musikschule sorgen für heiße Rhythmen bei – wahrscheinlich – heißen Temperaturen. Das Streichorchester der Musikschule der Stadt Kitzingen gastiert am Sonntag, 20. Juli, ab 19.30 Uhr auf dem Stadtbalkon. Unter der Leitung von Mary Lynn Zack unternimmt das Ensemble einen Ausflug in das Genre Filmmusik. Es erklingen Melodien aus „Pink Panther“, „Gladiator“, „Chariots of fire“ oder „The Rose“, um nur einige zu nennen. Mit von der Partie ist die Sängerin Sabrina Milch, die mit ihrer interessanten Stimme und ihrer Bühnenpräsenz den Klang der Streicher bereichern wird. Passend dazu kredenzt der Stadtmarketingverein einen Schoppen und für die Bestuhlung ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter wird eventuell eine Alternative angeboten und auf der Homepage der Musikschule unter www.musikschule-kitzingen.de bekanntgegeben.

Gitarristen und Bands der Musikschule mit ihrem Leader Martin Barfus sorgen am Samstag, 2. August, ab 18 Uhr für heiße Musik am Main. Die Musiker von „Summerfeeling“ haben die ganze Bandbreite der Popmusik von den 60igern bis zu aktuellen Hits im Gepäck. Unter anderem covern sie Songs von Pink Floyd, den Eagles oder auch von Jimmi Hendrix. Besuchern wird empfohlen, eigene Sitzgelegenheiten mitzubringen. Bei schlechtem Wetter entfällt das Konzert.

Unterstützt werden beide Veranstaltungen durch den Förderverein Gartenschau Gelände Kitzingen e.V. Weitere Infos gibt es auf der Homepage der Musikschule unter www.musikschule-kitzingen.de. Der Eintritt ist jeweils frei!

Das Konzert des Streichorchesters 2024 am Stadtbalkon war ein Publikumsmagnet. In diesem Jahr dürfte das nicht anders sein.

Foto Ingrid Guckenberger



Aus dem Stadtrat

Die nächste Sitzung:

Montag, 28. Juli, Bürgerversammlung in Repperndorf. 18 Uhr Rundgang, 19 Uhr Versammlung im FFW-Gerätehaus; Donnerstag, 10. Juli, 18.15 Uhr im Rathaus, Donnerstag, 31. Juli, 18 Uhr: Stadtrat im Rathaus.



Satzungsänderungen, Kreditaufnahmen und Auftragsvergaben standen im Mittelpunkt der Sitzung vom 26. Juni. Eine längere Diskussion gab es lediglich bei der Frage, wie es mit dem Städtischen Museum weitergeht.

Seit Ende 2022 läuft die sogenannte Deakzessionierung. Ein komplexer Prozess, bei dem es letztendlich darum geht, den Bestand zu sichten, zu bewerten und in eine andere Qualität umzuwandeln, wie Hauptamtsleiter Peter Grieb erläuterte. Auf diesem Weg ist das Expertenteam um Professor Dr. Klaus Reder vom Bezirk Unterfranken schon weit gekommen. Das Erd- und Dachgeschoss des Gebäudes in der Landwehrstraße sind leergeäumt, alle Leihverträge wurden abgearbeitet. Entweder wurden die entsprechenden Exponate zurückgegeben oder dauerhaft in den Bestand des Museums überführt. „Damit sind die rechtlichen Verhältnisse nun geklärt“, so Grieb. Jetzt geht es an die Erstellung einer Konzeption für die bestehende Sammlung. Darin soll der Bestand nicht nur definiert werden, sondern auch wichtige Fragen für die künftige Herangehensweise geklärt werden: Was tun, wenn Bürgerinnen und Bürger neue Exponate anbieten? Wie kann die Digitalisierung voranschreiten? In welcher Art und Weise können die bestehenden Exponate der Öffentlichkeit präsentiert werden? Die Antwort auf letztere Frage ist mitentscheidend für eine weitere Förderung des Prozesses.

Sicher ist, dass die Rother-Exponate, die derzeit noch im Bürgerzentrum eingelagert sind, zurück ins Museum gebracht werden sollen. Geht es nach Professor Reder erfolgt dieser Umzug

noch in diesem Herbst. „Der Platz ist mittlerweile vorhanden und der Umzug aus konservatorischer Sicht dringend notwendig.“ Sinnvoll sei auch die Zusammenführung des Bibliotheksbestandes von Städtischem Archiv und Museum. Professor Reder zeigte sich überzeugt, dass Kitzingen eine gute museale Zukunft haben wird. Mittlerweile haben sich herausgeschält, welche Exponate aufgehoben werden sollten, grundsätzlich sei der Bestand wertvoll. Nun gelte es, innovative Konzepte zu entwickeln, um das Gedächtnis der Stadt sowohl online als auch in Präsenz zu zeigen. Wechselnde Ausstellung an wechselnden Orten seien eine denkbare Möglichkeit.

Ohne große Diskussionen wurden vier überarbeitete Satzungen verabschiedet: Die Sondernutzungssatzung, die Sondernutzungsgebührensatzung, die Stellplatz- und die Spielplatzsatzung. Drei Kommunalkredite in Höhe von insgesamt 6 Millionen Euro wurden ohne Gegenstimme verabschiedet und die Auftragsvergaben für die elektrotechnischen Anlagen für die Erweiterung der Kindertageseinrichtung Etwashausen genehmigt. Hier liegt der Baufortschritt sowohl zeitlich als auch bezüglich der Kosten im Plan, wie Bauamtsleiter Oliver Graumann auf Nachfrage erklärte. ■



Foto: Daniela Kühnel

Die Bestände haben sich deutlich verringert, wie unser „Vorher-Nachher“-Bild aus dem Bauhof zeigt.

Aus der Bücherei

Digitale Main-Post & Co. neue Pressedatenbank in der Stadtbücherei Kitzingen

Die Stadtbücherei Kitzingen erweitert ihre digitalen Angebote: Ab sofort steht den aktiven Bibliotheksmitgliedern die renommierte Pressedatenbank Genios-eBIB zur Verfügung. Mit dieser Lizenzierung bietet die Bücherei jetzt Zugang zu einer der größten deutschen Pressedatenbanken mit tagesaktuellen Artikeln aus über 420 Titeln der Tages- und Wochenpresse aus Deutschland und der Welt.

Die Bücherei ermöglicht mit der Genios-eBIB-Datenbank endlich eine umfassende Recherchemöglichkeit – ob für Schule, Studium, Beruf oder persönliche Interessen. Denn gerade in Zeiten zunehmender Informationsflut ist es wichtig, auf verlässliche und qualitativ hochwertige Quellen zugreifen zu können.

Der Zugriff zur Pressedatenbank ist über die Homepage der Stadtbücherei bzw. folgenden Link möglich: <https://bib-bayern.genios.de/?library=Kitzingen>

Für das Login benötigt es lediglich einen gültigen Nuterausweis der Stadtbücherei.

Was bietet GBI-Genios?

- Zugriff auf nationale und regionale Zeitungen wie die Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Die Zeit oder Main-Post
- Archivierte Artikel mit Volltextsuche – ideal für vertiefte Recherchen
- Tägliche Aktualisierungen mit neuesten Presseberichten

Mit diesem neuen Angebot unterstreicht die Stadtbücherei Kitzingen ihr Ziel, eine moderne Informations- und Bildungsdreh-scheibe für die Region zu sein.



Seitenweise Urlaub – Stadtbücherei schließt während der Sommerferien

Sommer, Sonne, Strandlektüre... auch das Team der Stadtbücherei freut sich schon auf den heißen August und die vielen Bücher, die darauf warten, unter dem Sonnenschirm gelesen zu werden. So gönnen sich die Bibliotheksmitarbeiterinnen eine kurze Verschnaufpause und gehen von Montag, 18. August, bis einschließlich Samstag, 23. August 2025, in den Betriebsurlaub.

Während dieser Zeit sind also keine Ausleihen oder Rückgaben vor Ort möglich. Zuvor ausgeliehene Medien werden während dieser Woche natürlich nicht fällig.

Jederzeit geöffnet bleiben selbstverständlich die digitalen Angebote der Bücherei. Die Franken-Onleihe, Overdrive und Genios-eBIB stehen den Nutzerinnen und Nutzern uneingeschränkt zur Verfügung. Mehr Infos hierzu finden Sie auf: <https://opac.winbi-ap.net/kitzingen/index.aspx?data=cGFnZUIkPTM5>

Ab Montag, 25. August 2025, ist die Bücherei wieder wie gewohnt für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Das Team der Stadtbücherei wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommer- und Ferienzeit!

Sommerfrische für Buchliebhaber Kitzinger Lesekreis macht Pause

Wenn der Sommer ruft, locken auch die Urlaubslektüren. Daher machen die Moderatorinnen und Teilnehmer*innen des Lesekreises „Lese-Zeichen“ eine Diskussionspause, um im Herbst wieder mit vielen neuen Inspirationen ins Lesekreis-Gespräch einzusteigen.

Sigrid Klein, Isolde Heim-Weidinger und Sheena Ulsamer freuen sich darauf im September in eine frische Lesekreis-Runde zu starten. Neue, diskussionsfreudige Lesende sind dabei natürlich herzlich willkommen. Eine Anmeldung für die Teilnahme ist nicht notwendig. Nächstes Treffen: Donnerstag, der 25.09.2025 ab 15.00 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei Kitzingen.

Damit in den Ferien keine Langeweile aufkommt, empfiehlt der Lesekreis folgende sommerleichte Lektüren:



Gebrauchswanweisung für Franken

von Ewald Arenz

Der fränkische Bestsellerautor erlebt wandernd oder mit dem Rad das Glück, durch Franken zu reisen, nimmt uns mit zu Kirchweihen und Festivals, geschichtlich bedeutsamen Stationen, übersehenen Kleinoden und persönlichen Lieblingsplätzen.

Elizabeth und ihr Garten von Elizabeth von Arnim

Westpommern, Ende des 19. Jahrhunderts: Die junge Australierin Elizabeth zieht mit ihrem deutschen Ehemann und den drei Kindern auf das ererbte Rittergut Nassenheide. Dort stürzt sie sich in die Gestaltung des vernachlässigten Gartens, um der Enge des Hauses und den Erwartungen an sie als Frau zu entfliehen.

„Ein klarer Tag“ von Carys Davies

Sommer 1843. Eine einsame Shetlandinsel. Zwei Männer aus unterschiedlichen Welten. Eine zerbrechliche Freundschaft. Ein Buch, dass man so schnell nicht wieder vergisst.

Bauen und Planen



Fotos: Ralf Dieter

Im sogenannten Einschlag warten die Pflanzen und Bäume darauf, weiter verarbeitet zu werden.

Kitzingen

Im grünen Bereich

Wie sich die Stadtgärtner auf verändernde Bedingungen einstellen – und die Bäume in der Stadt versorgen

Ein überdimensionaler Stadtplan hängt direkt hinter seinem Schreibtisch. Jedes Mal, wenn Manuel Schömig sein Büro betritt, fällt sein Blick darauf. „Und jedes Mal freue ich mich“, sagt der Kitzinger Stadtgärtner. Der Grund: Kitzingen ist grün.

Zwischen 25 und 45 Bäume werden Frühjahr für Frühjahr neu gepflanzt im Stadtgebiet. Mal ersetzen die jungen Bäume alte Stämme, die ans Ende ihrer Lebensdauer kommen, mal werden sie an neue Stellen gesetzt. Rund 20 000 Bäume sind im Kataster aufgezeichnet, das Manuel Schömig und seinem Team als Grundlage für die Arbeiten dient. 20 Mitarbeiter sind bei der Kitzinger Stadtgärtnerei angestellt. „Langweilig wird uns nicht“, sagt Schömig und lacht. Neue Eintragungen für das Kataster kommen immer wieder hinzu – beispielsweise am Haus für Jugend und Familie. „Auch darum müssen wir uns kümmern.“

Gerade im Frühjahr haben die Gärtner alle Hände voll zu tun. Mittelpunkt der diesjährigen Pflanzarbeiten: Das Freibad und die Südstadt. Auf der Mondseeinsel wurden 15 neue, schattenspendende Bäume gepflanzt, in der Südstadt – also im Bereich Paul-Eber-Straße/Wörthstraße/Bismarckstraße – waren es 14. Hinzu

kamen ein Judasbaum am Wohnmobilstellplatz, zwei Ahorn in Hoheim und ein Apfelbaum in der Talstraße.

Kitzingen hat sich bekanntlich zu einem der trockensten und wärmsten Orte in ganz Bayern entwickelt. Für die Stadtgärtner ist das mit besonderen Herausforderungen verbunden. Die Auswahl der richtigen Bäume beispielsweise. „Vor 50 Jahren waren Pappeln sehr beliebt“, erinnert Schömig. Heute werden sie kaum mehr gepflanzt, weil sie mit den veränderten Gegebenheiten nicht mehr zurechtkommen. Ein weiteres Problem: Die Baumscheiben sind an vielen Stellen im Stadtgebiet zu klein und nicht tief genug. Ein Meter lang, zwei Meter breit und fünfzig Zentimeter tief. „So ist damals halt gebaut worden“, bedauert Schömig. Zum Beispiel in der Südstadt. Das Problem für die Bäume: Nährstoffe finden in diesem begrenzten Raum keinen Platz. „Der ist mit den Wurzeln voll und ganz ausgefüllt“, erklärt Schömig.

Jetzt sind zwölf Ginkgo und zwei Ahorn in der Südstadt gepflanzt worden – Sorten, die klimaresistent sind und mit den Bedingungen vor Ort gut zurechtkommen sollten. Die Pflanzarbeiten waren durchaus anspruchsvoll. Am liebsten hätte Manuel Schömig die Straßenzüge für die Arbeiten gesperrt. „Dann hätten wir alle Pflanzungen nach zwei Tagen geschafft.“ Aber natürlich geht das nicht, weil die Anwohner zu ihren Häusern kommen müssen, weil Parkraum benötigt wird. Also haben sich die Pflanzarbeiten über drei Wochen hingezogen. Fast täglich sind die Stadtgärtner danach vor Ort und prüfen, ob die neuen Bäume gut angewachsen sind und stellen sicher, dass sie genug Wasser bekommen. Gerade am Anfang ist das wichtig. „Der Luftraum an den Wurzeln muss geschlossen werden“, erklärt Schömig. Sonst können die frisch gepflanzten Stämme faulen. Also werden sie in der Anfangszeit tüchtig eingeschlänmt, was zu vermeintlich kuriosen Bildern führen kann: Stadtgärtner, die bei Regen Bäume gießen. Manuel Schömig wirbt um Verständnis: „Wir müssen die oberen und vor allem auch die unteren Schichten mit Wasser erreichen“, sagt er. Drainageleitungen sorgen mittlerweile dafür, dass die Bäume das dringend benötigte Wasser dort erhalten, wo sie es brauchen.

Bei aller akribischen Planung, die Gärtner müssen flexibel sein: Das Wetter lässt sich nun mal nicht beeinflussen. Manuel Schömig erinnert sich an zwei Monate im Frühjahr 2023, an denen Kitzingen keine Niederschläge zu verzeichnet hatte, 2024 kam dagegen relativ viel Regen, der April 2025 war staubtrocken, im Mai war in Ordnung. Auch vor anderen Überraschungen sind die Stadtgärtner nicht gefeit. Vor ein paar Jahren galten Eschen als zukunftssichere Baumarten. Dann kam das Eschentriebsterben.



Julian Wald gießt einen frisch gepflanzten Ginkgo in der Paul-Eber-Straße. Insgesamt 14 Bäume sind in der Südstadt neu gepflanzt worden.

Neue Schädlinge aus Südeuropa oder Asien werden die heimische Pflanzenwelt auch in Zukunft beeinträchtigen. Davon ist Manuel Schömig überzeugt. Dennoch hat er einen Fünf-Jahresplan in der Tasche, den er immer wieder auf die neuen Bedingungen und Gegebenheiten anpassen wird. Damit Kitzingen mindestens so grün bleibt, wie es auf seinem Stadtplan zu sehen ist. ■



Manuel Schömig hat gut lachen: Kitzingen ist in weiten Teilen sehr grün, wie die überdimensionale Karte in seinem Büro zeigt.

5 FRAGEN AN: Hans Poschet



Seit mehr als 40 Jahren ist der gebürtige Kitzinger Mitglied beim Kraftsportverein (KSV) Kitzingen, seit vielen Jahren der erste Vorsitzende. 420 Mitglieder zählt der Verein, der in diesem Jahr ein neues Domizil bezogen hat. „Unsere alte Halle in der Glauberstraße verströmte den Charme der 60er- und 70er-Jahre“, berichtet Hans Poschet und muss schmunzeln. Das Angebot der Stadt Kitzingen kam deshalb genau zur rechten Zeit: Bei der Sanierung der Sickergrundhalle erhielt der KSV einen neuen Anbau. „Lichtdurchflutet und ausgestattet mit neuen Geräten“, schwärmt Poschet. Seine Hoffnung: Die Zahl der Mitglieder wird weiterwachsen und einige junge Menschen werden sich auch fürs Wettkampfteam begeistern. Bis in die zweite Gewichtheber-Bundesliga führte einst der Weg des KSV. Mittlerweile ist der Verein in der Frankenliga aktiv. Mit Boxen, Fitness und Fitness 50+ gibt es drei weitere Abteilungen. „Dank der neuen Halle haben wir aber deutlich an Attraktivität gewonnen“, sagt Poschet und lädt alle Kitzingerinnen und Kitzinger zur offiziellen Eröffnung am 20. September ein. Mehr Informationen zum KSV unter ksv-kitzingen.de

1 Was gefällt Ihnen an Kitzingen besonders gut?
Der doch noch dörfliche Charakter.

2 Wo ist Ihr Lieblingsplatz?
Am Stadtbalkon mit einem Schoppen.

3 Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?
Meine Jugend im Schlachthofs-Viertel.

4 Was fehlt Ihnen in Kitzingen?
Der ein oder andere Biergarten aber auch so etwas wie eine Vinothek.

5 Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich ...?
... sofort versuchen, nochmals das „Kitzinger Sommermärchen“ Gartenschau nach Kitzingen zu holen.

Bild des Monats



Der Stadtschoppen hat sich längst zum beliebtesten Treffpunkt für Kitzinger und Gäste entwickelt. In den Sommermonaten lockt das besondere Ambiente am Stadtbalkon mit Blick auf die Altstadt begeisterte Flanierer und Weinfreunde an. Von Donnerstag bis Sonntag präsentieren unterschiedliche Weingüter ihre Spezialitäten. Für Abwechslung ist auch musikalisch gesorgt. An fast jedem Sonntagabend erklingt Live-Musik. Zu den begeisterten Stadtschoppen-Besuchern gehören auch unsere Leser Gisela und Thomas Ment und haben uns dieses stimmungsvolle Bild zugesandt. Als Lohn gibt es zwei Gutscheine für den Stadtschoppen im Wert von elf Euro. Einem erneuten Besuch der beiden steht also nichts mehr im Wege.

Natürlich suchen wir auch weiterhin für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren. **Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. August.** Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben.

Das gute Ende



Macht mal halblang!

Man kann nicht immer auf dem neuesten Stand sein. Dafür dreht sich die Welt viel zu schnell. Gleicht die digitale Welt mit all ihren neuen Entwicklungen und Erfindungen für mich schon einem rasenden Schnellzug, erscheint mir die Modewelt wie eine Überschallrakete. Kaum habe ich meine alten Hosen dank einer antiken Schere zu vermeintlich stylischen Destroyed-Jeans umgestaltet, weil sie nach meiner Beobachtung der neueste Schrei sind, schreit meine Umwelt vor Entsetzen auf, weil längst wieder Light Wash-Denim und Balloon-Jeans angesagt sind. Kaum schlüpfte ich in die Happy-Socks hinein, die mir meine erwachsenen Kinder zu Weihnachten 2020 geschenkt haben, blicke ich in unglückliche Gesichter, weil mein Alter angeblich schon lange nicht mehr zu diesen fröhlichen Socken passt. Wie gut, dass es Kolleginnen und Kollegen gibt, die modisch weitaus breiter und aktueller aufgestellt sind, als ich. Kollegin R. scheint mir sogar auf dem besten Weg zur absoluten Trendsetterin.

„Hemd in die Hose“. Mit diesem Satz bin ich aufgewachsen. Eltern, Lehrer und sonstige Erziehungsprobierer achteten darauf. Selbst beim Fußballspiel am Samstagmittag war der Platz für das Trikot vorbestimmt: Ab in die Hose. Natürlich haben wir Hemd, T-Shirt und Trikot so schnell es ging aus dem Hosenzwang befreit, schon alleine, weil wir uns generell nicht einzwängen lassen wollten. Seit ein paar Jahren trenne ich beim Hemden-Outfit berufliches von privatem: Beruflich Hemd rein, privat Hemd raus. Kollegin R. hat ein Zwischending perfektioniert. Egal ob Hemd oder Pullover: Jedes Ober- teil steckt zur einen Hälfte in der Hose und schaut halb aus ebenjener hervor. Als Grund für diesen extravaganten Style gibt sie die einzige Erklärung ab, die auch eingefleischte Modemuffel wie mich überzeugt: „Weil es mir gefällt.“ Beim nächsten Biergartenbesuch werde ich R. imitieren und mit einer Halben auf ihren Modetrend anstoßen. Etwaigen Kritikern meines Looks werde ich aus vollem Herzen einen ernst gemeinten Ratschlag entgegenschleudern: Macht mal halblang!

Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen

Kleinkläranlagenservice Mainfranken

Wartung und Reparatur von Kleinkläranlagen
Termine unter 0151/61525437

Inhaber: Martin Prühl (Abwassermeister IHK)
Eingetragene Handwerksrolle HWK Unterfranken



INNOPARKKITZINGEN
MAIN PLACE TO BE



**FLEXIBLE RAUMAUFTEILUNG
NACH IHREN BEDÜRFNISSEN**



**AUSREICHEND PARKPLÄTZE,
AUCH FÜR E-AUTOS**



**ATTRAKTIVES AREAL
MIT CAMPUS-CHARAKTER**



**100 % ÖKO-STROM,
60 % EIGENPRODUZIERT**

**MODERNE GEWERBEIMMOBILIEN
IN KITZINGEN IN BESTER LAGE,
MAßGESCHNEIDERT FÜR IHREN ERFOLG!**



ENTDECKEN SIE GLEICH
UNSERE AKTUELLEN
IMMOBILIENANGEBOTE!
WWW.INNOPARK-KITZINGEN.DE



LARSONS

GASTRONOMIE ■ CATERING ■ EVENTS ■ BUSINESS-RÄUMLICHKEITEN ■ BIERGARTEN



Entdecken Sie unser gastronomisches Angebot - Frühstück mit verschiedenen belegten Broten, Salate, warme Speisen für die Mittagspause, wechselnde Tagesgerichte und hausgebackene Kuchen. Zum Hier-Essen oder Mitnehmen.

Sie haben Interesse an modernen Besprechungsräumen für Ihre Seminare, Tagungen oder Team-Meetings? Oder suchen Sie nach attraktiven Catering-Angeboten für Firmen- oder Privatanlässe?

LARSONS - Die neue Adresse für Genuss und Business in Kitzingen!
Besuchen Sie uns im INNOPARK Campus!

INNOPARK Campus, Geb. 26
Steigweg 24, 97318 Kitzingen

Tägliche Öffnungszeiten:
Mo - Do, 9:30 - 14:00 Uhr;
Fr, 8:00 - 14:00 Uhr.

(Warme Küche bis 13:30 Uhr)

Mehr Informationen
und Wochenkarte:

